auf die linke Seite des Kopfes (in die Schläfe) getödtet und sodann ihres sämmtlichen Geldes und ihrer Gold- und Silbersachen beraubt worden. Die Ermordete wohnte in ihrem zweistöckigen, in einer ziemlich belebten Hinterstraße gelegenen Häuschen ganz allein und trieb einen recht einträglichen Handel mit Knochen, Fellen, Mehl ꝛc., kurz mit Allerlei, und soll auch, ohne es natürlich selbst zu wissen, oft Gestohlenes von Langfingern gekauft haben. Wahrscheinlich hatte einer von dieser Art Leute viel Geld bei ihr gemerkt und sogleich den Plan gefaßt, sich desselben zu bemächtigen, und hat dies in ebenso frecher und schlauer, als gräßlicher Weise ausgeführt. Nach 7¼ Uhr war die Ermordete von einem Besuche in der Nachbarschaft nach Hause gegangen, um 8 Uhr fand eine Käuferin die Hausthür verschlossen und ungefähr eine halbe Stunde später eine andere Käuferin dieselbe geöffnet und die Wittfrau ermordet hinter dem Ofen in der Hinterstube, deren Fenster nach dem Hofe hinausgeht. Der Mörder hat also sein Opfer vorher genau beobachtet, ist, da er die Frau nach ihrer Heimkehr allein wußte, derselben gefolgt, hat, um nicht durch Käufer von Außen her in seinem Geschäfte gestört zu werden, die Hausthür hinter sich verriegelt, und es läßt sich annehmen, daß er die Ermordete mit der linken Hand an der Gurgel erfaßt und festgehalten, wie dies Spuren am Halse andeuten, und mit der rechten Hand den gräßlichen Hieb mit dem Beile ausgeführt hat. Die Wunde ist ziemlich lang und tief. Alle Schränke und Schübe fand man erbrochen. Nach muthmaßlichen Angaben hat die Frau 300 bis 400 Thlr. baares Geld liegen gehabt. Bis jetzt hat man noch keine Spur von dem Mörder, denn die Ahle und der Bohrer, welche Werkzeuge man in der Stube der Ermordeten auf einem Stuhle vorgefunden hat, werden ihr wahrscheinlich selbst angehört haben. — An demselben Abende ist auch der Sohn des hiesigen Müllers Karl Drange auf der Chaussee zwischen Rakwitz nnd Ruchoczyc von Straßenräubern angefallen und so gemißhandelt worden, daß er krank darnieder liegt.

**Krotoschin,** 15. März. Unter Vorsitz des Geh. Reg.-Raths Dr. Mehring fand heute in dem hiesigen evangelischen Gymnasium die mündliche Abiturientenprüfung statt. Sämmtliche Abiturienten, 5 an der Zahl, wurden für die Universitätsstudien reif erklärt.

Aus **Neutomysl,** 17. März, wird der „Kreuzztg." geschrieben: Aus der Werkstätte des hiesigen Tischlermeisters E. Richter ist heute ein interessantes Kunstwerk nach Berlin abgegangen. Es ist von dem Kommissionsrath Flatow bestellt und für das landwirthschaftliche Museum in Berlin bestimmt. Das Kunstwerk ist ⅛ der natürlichen Größe gearbeitet und stellt zunächst auf einem 12 Quadratfuß großen Gerüste einen sogenannten Hopfengarten mit der Bearbeitung des Hopfens von dem Einlegen der Hopfenpflanzen in die Kämme von natürlichr Erde bis zur Darre dar. An Drahtgerüsten und an Stangen rankt sich der grüne Hopfen empor und daneben steht die zierlich gearbeitete Hopfendarre mit Dolden gefüllt nebst den zur Kultur des Hopfens erforderlichen Wekzeugen en miniature vom Hopfenpfluge bis zum Hopfenmesser, dem sogenannten Hopfenknips. Besonders aufgestellt ist die aus Eisen sauber gearbeitete Hopfenpresse aus der Werkstatt des Schlosser Quast mit nach deutscher und englischer Methode gepreßten zum Export präparirten Hopfenballen, die ersteren viereckig, die letzteren oval in Sackform gepreßt. Daneben erhebt sich eine Hopfen-Schwefeldarre, ein treu der Natur nachgebildetes, in der Wirklichkeit 40 Fuß hohes zierliches Gebäude mit den dazu erforderlichen inneren Einrichtungen bis in das keinste Detail. Das ganze Werk, an dem die Malereien von dem Maler Kalisch ausgeführt sind, ist auf das Sauberste gearbeitet und macht den hiesigen Handwerkern alle Ehre. Gewiß wird es auch in Berlin von Fachmännern und Laien mit Beifall in Augenschein genommen werden.

v. **Neutomysl,** 18. März. Heute Morgen verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, ein einem hiesigen Hopfenhändler gehöriger, mit Hopfenballen beladener Wagen sei in vergangener Nacht auf der Chaussee zwischen Neustadt und Pinne umgefallen und habe den das Fuhrwerk begleitenden Knecht erschlagen. Amtlichen Nachrichten zufolge beruht dieses Gerücht auf folgenden Thatsachen. Auf der genannten Chaussee waren in den letzten Tagen die an der Seite stehenden Alleepappeln mit den Wurzeln ausgegraben worden und dadurch tiefe Löcher entstanden, die ziemlich weit in den Chausseedamm hineinreichen. Der im angetrunkenen Zustande befindliche Kutscher des oben bezeichneten Fuhrwerks bemerkte bei der herrschenden Dunkelheit die Löcher, die sich in Folge des Thauwetiers außerdem mit Wasser gefüllt hatten, nicht und kam denselben so nahe, daß der Wagen nothwendig hineingerathen mußte und umfiel. Glücklicherweise ist er mit unbedeutenden Kontusionen davongekommen. Der Hopfen mußte umgeladen werden und hat durch die Nässe sehr stark gelitten. Immerhin aber ist es traurig genug, wenn eine dem öffentlichen Verkehr übergebene Chaussee, zumal bei Nacht, sich in einem Zustande befindet, daß dadurch Unfälle dieser Art herbeigeführt werden können.

# **Neustadt** bei **Pinne,** 18. März. [Leichenkondukt, Feuer.] Ein großartiger Leichenkondukt bewegte sich gestern vom hiesigen gräflichen Schlosse aus nach der katholischen Pfarrkirche. Die irdischen Ueberreste des gräflich Lackischen Dominialkassenrendanten v. Moraczewski wurde zu Grabe getragen. Der Dahingeschiedene zeichnete sich nicht nur durch seine hervorragende Bildung, sondern auch durch seinen biedern Charakter und Sinn für Wohlthätigkeit, überhaupt für alles Schöne, aus. Sein Dahinscheiden versetzte daher die ganze Stadt in Trauer und diesem wurde durch das große Leichengeleit Ausdruck verliehen. Dem von zwei Pferden gezogenen Leichenwagen, auf welchem sich der kostbare Sarg befand, folgte eine zahlreiche Menschenmenge ohne Unterschied der Nationalität und Konfession und mehrere Equipagen schlossen sich dem Zuge an. Der Verblichene erlag dem Typhus und an seinem 47. Geburtstage raffte ihn der Tod aus diesem Leben. In der Kirche wurde der Sarg auf einen Katafalk gestellt und nach Verrichtung des Todtengebets die Trauerfeierlichkeit geschlossen. Heute um 10 Uhr fand wiederum in der Kirche ein Trauergottesdienst statt, worauf der fast unübersehbare Zug, in welchem sich mehrere Geistliche befanden, sich nach der außerhalb der Stadt befindlichen Kreuzkirche bewegte, auf deren Friedhofe die Leiche in die Gruft gesenkt wurde. — In der vorigen Woche brach in der Wohnung des Waldwärters der Wąsowoer Forst Feuer aus und brannte das Haus nicht nur zum großen Theil nieder, sondern auch viele Mobilien und andere Gegenstände wurden von den Flammen verzehrt. Ueber die Entstehung des Feuers habe ich noch nichts Bestimmtes erfahren können.

△ **Gnesen,** 18. März. Was wir haben und was wir nicht haben, oder was sein könnte und was nicht zu sein brauchte, darüber zu diskurriren und zu kannegießern ist für die Spießbürger jeder kleinen Stadt stets eine gefundene Sache. Lange habe ich mich nicht darauf einlassen können, an solchen spießbürgerlichen Unterhaltungen Theil zu nehmen, weil ich der Meinung war, nur der hohe Rath müsse stets am besten wissen, was da sein könnte und was nicht zu sein brauchte. Aber seitdem das kleinstädtische Leben mich etwas mehr zu interessiren angefangen hat, habe ich einsehen gelernt, daß auch der gewöhnliche Spießbürger zuweilen den Nagel auf den Kopf zu treffen weiß, und es wird nicht ganz uninteressant sein, wenn ich anfange, aus der Schule zu plaudern. Auch dem hohen Rath hoffe ich damit einen Gefallen zu erweisen.

In recht unpraktischen und ganz unzuverlässigen Händen befindet sich bei uns seit längerer Zeit das Gesindevermiethungsgeschäft. Es giebt hier etwa drei oder vier konzessionirte und wohl eben so viel unkonzessionirte Miethsfrauen, von denen vielleicht nur eine das Lesen und Schreiben versteht. Diese Miethsfrauen halten es für ihre Hauptaufgabe, den vierteljährlichen Gesindewechsel in der besten Ordnung, d. h. Gang und Gebe, zu erhalten. Das Abreden und Wiedervermiethen gehört mit zum Geschäft. Fast alle unsere weiblichen Dienstpersonen sind deshalb auch pure Wandertauben und ein nur geringer Theil davon gewöhnt sich an häusliche Pflichten. Da hörte ich denn neulich in einer Gesellschaft von mehreren Bürgern den Wunsch aussprechen, daß mit der Einrichtung eines „Gesindevermiethungs-Büreaus" die Geschäfte der Miethsfrauen beschränkt und aufgehoben werden könnten. Das wäre also schon etwas von dem, was wir haben und was wir nicht haben. Es wird sich aber auch noch mehr dergleichen finden.

Es drängt mich, vor Allem auf das hiesige Armenwesen die Aufmerksamkeit zu lenken. Wir haben hier ein gar großes Armenwesen, welches der Stadt jährlich Tausende von Thalern kostet. Vorzüglich ist es der nördliche Stadttheil, in welchem die Armuth am meisten sich eingenistet hat. Zu den Armen der Stadt gehört aber auch gar mancherlei Volk: alte einzelne Männer und Frauen, Wittwer und Wittwen mit und ohne Kinder, ganze Familien, verkommene und lüderliche Handwerker und Tagelöhner, unordentliche Dirnen und Gesellen, kranke und gesunde, arbeitsunfähige nnd arbeitsscheue Personen. An verschiedenen Tagen werden von ihnen schaarenweise die Häuser der Wohlhabenden, insbesondere der Domherren, Geistlichen und einiger Kaufleute heimgesucht, die es als ein Werk der Barmherzigkeit erscheinen lassen, milde Gaben an sie auszutheilen. Auch die hiesige Kämmereikasse hat ihre besonderen Tage dazu, an welchen sie sich einfinden dürfen, um die Geldunterstützungen in Empfang zu nehmen. Wir haben auch eine besondere Armen-Deputation, bestehend aus Stadtverordneten und Bürgern hiesiger Stadt, welche das Armenwesen kontrollirt und hilfreiche Unterstützungen zu begutachten hat und es wird nach vielen Seiten hin geholfen und gar vieles Geld für die Armen ausgegeben. Aber etwas haben wir nicht, was dem Armenwesen sehr zu statten kommen würde. Wir haben kein städtisches Armenhaus und kein Arbeitshaus, worin so mancher Arme untergebracht und angemessen beschaftigt werden könnte, was sowohl ihm als auch der Stadt zu größerem Nutz und Frommen gereichen würde. Unsere Stadtbehörden haben zur Erweiterung und Verschönerung der Stadt gar Vieles gethan, was groß und herrlich dasteht. Ein prächtiges Gymnasialgebäude, ein massives Marktbudengebäude und ein neues Spritzenhaus sind in verschiedenen Stadttheilen errichtet worden; herrliche Baumalleen und Straßenanlagen zieren die Stadt; auch die Gasbeleuchtung wird jetzt herbeigeführt werden und durch die Eisenbahn, deren Bahnhofsgebäude der Stadt nach Osten hin eine großartige Erweiterung versprechen, wird noch so manche Verschönernng ins Leben gerufen werden. Eine der schönsten Verschönerungen würde es aber sein, wenn das gegenwärtige hiesige Bettelei- und Armenwesen in einem wohl eingerichteten Arbeitshause seine angemessene Versorgung fände.

## Aus dem Gerichtssaal.

⚖ **Posen,** 17. März. Die interessanteste Sache der diesmaligen Schwurgerichtsperiode ist unstreitig die heute zur Verhandlung gekommene Anklage gegen die 27 Jahre alte unverehelichte Marianna Zarnowiecka aus Nietrzanowo bei Schroda wegen Mordes. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Am 10. Dezember 1868 ging der Wirth Albert Wittke des Morgens zwischen 7 und 8 Uhr nach der auf seinem Grundstück zu Gortatowo gehörigen Sandgrube, um Sand zu schaufeln und stieß bei dieser Gelegenheit auf den Leichnam eines Kindes weiblichen Geschlechts, welcher von Betten und alten Kleidungsstücken umhüllt, in einer Höhle lag. Die Obduktion der Leiche hat als Resultat ergeben, daß das Kind theils an Lungen- theils an Gehirnschlag gestorben, und daß beide Erscheinungen sowohl durch die Einwirkungen der Kälte als auch durch den Verschluß der Luftwege hervorgerufen worden seien. Als die Mutter des Kindes ist die Angeklagte ermittelt worden. Dieselbe ist im Wesentlichen geständig, ihr Kind getödtet zu haben. Zu ihrer Entschuldigung giebt sie Folgendes an: Sie hätte, nachdem sie an verschiedenen Stellen gedient und zuletzt ihrer Schwangerschaft wegen aus dem Dienste entlassen war, sich im September 1868 zu der Stieftochter ihres verstorbenen Vaters, der verehelichten Marianna Pacholczack nach Piorowo begeben und ist hier in der Nacht zum 16. November 1868 von einem Kinde außerehelich entbunden worden. Hier blieb sie bis zum 5. Dez., an welchem Tage sie sich in Folge eines Streites mit der Pacholczak zu ihrer Schwester, der verehelichten Katharina Podalak, nach Uzarzewo fortbegab. Bei letzterer glaubte sie ein Unterkommen für ihr Kind zu finden, während sie sich einen Dienst als Amme suchen wollte; sie sah sich jedoch in ihren Erwartungen getäuscht. Die Podalak lehnte ihr Anliegen ab, da sie selber schon für zwei Kinder zu sorgen hatte und ganz arm ist. Ohne die geringsten Geldmittel entfernte sich die Angeklagte nunmehr am 7. Dezember mit ihrem Kinde, gelangte am 9. Dez. nach Gortatowo und beging die schreckliche That. Ueber die Einzelheiten derselben erzählt sie uns, daß sie sich an dem zuletzt genannten Tage vor dem Dorfe Gortatowo am Wege niedergesetzt habe und dort bis zur Dunkelheit geblieben sei; dann sei sie bei stürmischen und regnerischem Wetter zu einer Sandgrube gegangen, die etwa ein halbes Gewinde vom Wege entfernt lag und welche sie von letzterem aus gesehen habe. Hier habe sie sich wiederum niedergesetzt und eine halbe Stunde gewartet. Als es ganz dunkel geworden, habe sie mit ihren Händen ein Loch gegraben und ihr Kind in diese Grube gelegt. Damit der Sand nicht in den Mund dringen möge, habe sie das Gesicht des Kindes mit einem rothen Lappen bedeckt und dann den ganzen Körper ungefähr 1 Zoll hoch mit Sand überschüttet. Unter Klagen über ihr und des Kindes Schicksal habe sie dann die Sandgrube verlassen und sei nicht mehr dahin zurückgekehrt, obgleich sie das Kind wimmern gehört hatte. Die Angeklagte behauptet endlich, daß, als sie das Kind in die Grube gelegt, dasselbe vor Kälte bereits halb erstarrt gewesen sei und die Brust nicht mehr habe nehmen wollen. Doch habe es gelebt und geschrieen.

Die Beweisaufnahme bestätigte, soweit es hier möglich war, die Angaben der Angeklagten als wahrheitsgetreu und ließ uns einen tiefen Blick thun in das menschliche Elend. Als Resultat derselben mußte wohl von allen Betheiligten zugestanden werden, daß die That der Angeklagten in einem milderen Lichte erscheint, wenn man ihren durch das Elend verursachten Gemüthszustand berücksichtigt. Seitens der k. Staatsanwaltschaft wurde die Anklage im vollen Umfange aufrecht erhalten und von den Geschworenen die Bejahnng der Schuldfrage verlangt. Dieselben wurden darauf aufmerksam gemacht, daß sie unbekümmert um das moralische Recht und unbekümmert um die auf dieses Verbrechen stehende Strafe (die Todesstrafe) ihr Verdikt zu fällen hätten. Entgegengesetzt wurde ihnen von Seiten der Vertheidigung in einer längeren, glänzenden Rede entwickelt, daß sie dazu berufen wären, das moralische Recht mit dem juridischen in Einklang zu bringen. In Betreff des Thatsächlichen führte die Vertheidigung aus, daß, wenn man die einzelnen Handlungen der Angeklagten, wie es erforderlich sei, vereinige und als ein Ganzes betrachte, so müsse man den Vorsatz der Tödtung entschieden in Abrede stellen. Die Geschworenen schlossen sich dieser Auffassung an und sprachen über die Angeklagte das Nichtschuldig aus, worauf dieselbe vom Gerichtshofe von der Anklage des Mordes freigesprochen wurde.

Als zweite Sache wurde eine Anklage gegen den 20 Jahr alten Handlungsdiener Wecke aus Glinno wegen wiederholter Urkundenfälschung verhandelt. Der Angeklagte ist geständig, in 6 Fällen die Namen von Geschäftsleuten durch Fälschung ihrer Handschrift gemißbraucht und sich dadurch einen Gewinn verschafft zu haben. Er wurde dafür mit 9 Monat Gefängniß und 30 Thlr. Geldbuße bestraft.

## Kopenhagen und die Dänen.

Es war ein recht inhaltreicher Vortrag, der den Zyklus der für die Diakonissen-Anstalt gehaltenen Vorträge schloß. Herr Ober-Regierungsrath Wegner zeigte sich wohl berechtigt, über obenstehendes Thema zu sprechen, denn in Folge einer Reise nach Kopenhagen und längeren Aufenthalts daselbst konnte er Selbsterlebtes, Selbstgesehenes den Zuhörern schildern. Gleichwohl haben auch noch so getreue Reisebeschreibungen ihre bedenkliche Seite Unsere durch das Gehörte lebhaft erregte Phantasie verlangt, wenn sie nicht irre gehen soll, nach einem Substrat für einen andern Sinn, für das Auge. Sonst bleibt auch die genaueste Lokalmalerei eine Erklärung von Wandelbildern, bei der die Hauptsache, die Wandelbilder selbst fehlen. Freilich kann man solche nicht verlangen. Wir erwähnen dies auch nur, um uns zu entschuldigen, daß wir von der trefflichen Schilderung wenig wiedergeben. Referent kann daher eine Wiedergabe zunächst der Schilderung der Fahrt nach Kopenhagen an den schönen Schonen (man merke und verzeihe den Pleonasmus) vorüber, nicht versuchen, auch nicht dem Reisenden, der in Kopenhagen gelandet, das viele Sehenswürdige der an und für sich so prächtig gelegenen dänischen Residenz besucht, wenn nicht mit einem dickleibigen Bande eines Universal-Lexikons ausgerüstet, auf Schritt und Tritt hier folgen, und überhaupt abbrechen, wenn nicht der Vortrag in seiner anderen angekündigten Beziehung — und das macht ihn zu einem inhaltreichen und genußvollen — von einer Menge zahlreicher und treffender Bemerkungen über die Dänen durchflochten wäre.

Die Dänen sind nicht so schlimm, sie sind besser als ihr Ruf, nicht lauter menschenfresserische Kapitäns Hammer. Unser berechtigter Haß gegen sie, als hinterlistige, grausam-tückische Unterdrücker deutschen Elementes in Schleswig-Holstein wird, da ohnehin der Groll jetzt wegfällt, nicht so intensiv sein, um uns nicht Achtung vor ihnen bei einem Besuch in ihrer eigentlichen Heimath, in Kopenhagen, abzunöthigen. Liebenswürdig erscheint der Däne uns auch hier nicht, sondern zurückhaltend, anfänglich abstoßend, stellenweis ganz unzugänglich (der Rolf Krake, der in dem verstecktesten Winkel des Kriegshafens von seiner mährchenhaften, ruhmvollen Vergangenheit zu träumen Zeit und Muße hat, wird einem deutschen Reisenden zumal nicht gezeigt), er offenbart auch nicht Jedem seine Kenntniß der deutschen Sprache — nous autres Allemands tischen noch immer einem Franzosen gegenüber mit einer gewissen schämigen Verlegenheit unsern ganzen Schatz französischer Vokabeln auf; — aber bei richtiger Kenntniß und geschickter Handhabung seines Charakters wird auch der Däne kirre und legt einen guten Theil seiner Abgeschlossenheit von sich, wenn man nach dänisch gesprochener Entschuldigungsformel ihn weiter deutsch nach den Nationalschätzen der Residenz frägt. In derselben findet denn auch eine Konzentration aller Beziehungen, die ein Land charakterisiren statt, wie wohl in keiner anderen Hauptstadt. (Paris wohl ausgenommen). Eine solche Zentralisation spricht sich auch in dem Umstande aus, daß in dem königlichen Palais die Reichsversammlung tagt und mit demselben, wenn wir recht gehört haben, auch der Sitz anderer Behörden vereinigt ist. Es mag dies eine unliebsame Nähe sein, aber sie kennzeichnet schon äußerlich die Macht der dänischen Demokratie.

Um ihm zu zeigen, wie leicht und lustig sich's leben läßt, hätte Mephisto den Faust nach dem Tivoli Kopenhagens führen müssen. Dieses bekannte Riesenvergnügungslokal vereinigt alles in sich, was eine schaulustige Menge fesseln kann, und steht in seiner Art unübertroffen da. Auf dem Gebiet der Kunst und Wissenschaft hat Dänemark zunächst in erster Beziehung den größten aller Bildhauer der Neuzeit — Thorwaldsen aufzuweisen. Seine unsterblichen Werke birgt ein besonderes Museum, ein Nationalheiligthum, auf welches der Däne mit Recht stolz sein kann. Oelschläger, Andersen, der erste als Dramatiker, der zweite als beliebter Mährchenerzähler geschätzt, vertreten neben manchen andern mit Erfolg Dänemarks Literatur. Dem Dänen Oersted verdanken wir die wichtige Entdeckung des Einflusses einer elektrischen Strömung auf eine Magnetnadel, und die endgültige Aufstellung eines festen Gesetzes darüber, mithin mit einem Wort, die Telegraphie, wenn auch Oersted selbst an die ungemeine Wichtigkeit seiner Entdeckung nicht dachte.

In politischer Beziehung steht Dänemark, zumal seit seinem letzten Kriege, schwach genug da. Es muß von einer rühmlichen Vergangenheit, Längstvergangenheit zehren und auch die Zeiten sind vorüber, wo wir als Kinder aus dem güldenen ABC die erste Nachricht von der Existenz eines Dänen erfuhren. Da hieß es sub littera D.

„Der Däne, Nachbar Gernegroß,
Riß gern ein Stück von Deutschland los"
oder
„Der Däne schlägt es in den Wind,
Daß Sund und Sünde Nachbarn sind."

## Staats- und Volkswirthschaft.

# **Kreis Buk,** 17. März. Mit dem Bau der Märkisch-Posener Eisenbahn wird, soweit derselbe den hiesigen Kreis betrifft, rüstig vorgegangen. Die Bauerlaubniß ist, wenige Fälle ausgenommen, auf der ganzen Bahnlinie vergleichsweise erzielt worden. Mit dem Grunderwerb gelang dies dagegen nicht. Während im Kreise Meseritz die Bodenerwerbungen durch den Kreislandrath und die Expropriations-Kommission der Regierung in Posen schon im Herbst beendet waren — das staatliche Verfahren umfaßte etwa 75 Proz. aller Bodenabtretungen und ca. 4 Meilen Bahnlänge — wurden im hiesigen Kreise in den Wintermonaten die gesammte Bodenerwerbung in derselben Weise auf eine Länge von etwa 4½ Meilen bewirkt. Im Kreise Bomst gelangen nur etwa 20 Grundbesitzer bei der Stadt Bomst zum staatlichen Expropriationsverfahren. Im diesseitigen Reg.-Bezirk ist die Bauausführung bereits so weit vorgeschritten, daß der größte Theil des fertigen Bahnkörpers bereits mit Schwellen und Schienen belegt ist, auf welchem der Transport der Baumaterialien durch Pferdekraft stattfindet, wodurch jener erleichtert wird. Man hofft, daß Anfangs Mai die Bahn zum Lokomotivbetriebe für die Arbeitszüge wird eröffnet werden können. Dem Vernehmen nach hat sich der Generalunternehmer dem Verwaltungsrath gegenüber verbindlich gemacht, die Bahn im Juli dem öffentlichen Verkehr zu übergeben. Den Spezialunternehmern ist wenigstens dieser Termin als endgültig bei Konventionalstrafen bezeichnet worden. Wenn auch anzunehmen ist, das sämmtliche Hochbauten bis dahin vollendet sein werden, trotzdem sie überall im Gange sind, so werden in den Sommermonaten Interimslokale aushelfend sein müssen. Aus der Provinz gehören dem Verwaltungsrathe an: Landrath Wocke zu Posen (Stellvertreter des Vorsitzenden, Geheimen Ober-Finanzraths Ambrona zu Berlin), Landrath in Wollstein v. Unruh-Bomst, Rittergutsbesitzer v. Poncet auf Alttomysl und Stadtrath Annuß in Posen.

**Kiel,** 18. März. (Tel.) Das Postdampfschiff „Hermod" traf heute erst 7 Uhr früh aus Korsoer hier ein. Die Briefpost ist noch mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten nach Altona weitergesandt worden. Die Passagiere und die Fahrpost haben mit dem Mittagszuge Beförderung erhalten.

**Paris,** 18. März. (Tel.) Die Einnahmen der gesammten lombardischen Eisenbahnen in der Woche vom 5. bis 11. März betrugen 2,445,051 Frks, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 247,288 Frks.

**Kopenhagen,** 18. März. (Tel.) Das von Kiel kommende Postschiff „Freya" gerieth heute Morgen an der Küste von Langeland auf den Grund, kam jedoch später wieder los. Die Post und die Passagiere werden erst Nachmittags 5½ Uhr mit dem Güterzuge hier eintreffen.

### Wolle.

# **Neustadt b. P.,** 18. März. In den letzten Tagen sind wiederum ca. 60 Zentner Wolle vom hiesigen Lager an Großhändler verkauft worden. Verkäufer mußten sich in die gegenwärtige Konjunktur fügen, da nur in der Mitte der funfziger Thaler angelegt wurde.

## Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die „**Chronik** des preußischen Staates und des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1868" ist in einer 5 Bogen starken Broschüre kurz und sorgfältig zusammengestellt, jüngst im Verlage der k. Geh. Oberhofbuchdruckerei von R. v. Decker in Berlin erschienen.

## Vermischtes.

* **Berlin.** Die Untersuchung wider v. Zastrow betreffend, theilt man der „Voss. Ztg." die endliche Ermittelung jenes Schauspielers mit, welcher in der für den unglücklichen Corny so verhängnißvollen Nacht zwei Männer beobachtet hatte, die eiligen Laufs vom Grützmacher herkamen. Dieser Zeuge befindet sich zur Zeit in Prag; rekognoszirt derselbe den v. Zastrow als einen der beiden Männer, die er damals beobachtet, so dürfte allerdings die Theilnahme des letzteren an jener schrecklichen That kaum mehr einem Zweifel unterliegen, da alsdann auch dem neuerdings gefundenen Taschentuche ein größeres Gewicht als Beweisstück beizumessen sein würde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. Wasner in Posen.

## Briefkasten der Expedition.

Die geehrten Herren Korrespondenten und Mitarbeiter unserer Zeitung ersuchen wir höflichst, ihre Liquidationen bis zum **30. März** an uns einzusenden.

## Zwei Schulbücher.

Die Buchhandlung von **J. J. Heine** hat für Posen den Verlag von zwei ursprünglich in der Schulbuchhandlung zu Schleswig erschienenen Lesebücher übernommen. Das eine führt den Titel „**Norddeutsches Lesebuch**. Mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der einklassigen Volksschule." Das Andere „**Vaterländisches Lesebuch** für die evangelische Volksschule Norddeutschlands." Beide sind unter Mitwirkung von Dr. L. Mayn und Dr. A. Sach herausgegeben worden von H. Keck und Chr. Johnnsen. Den günstigen Urtheilen mehrerer Schulblätter über diese Bücher können wir uns um so mehr anschließen, als sie einen reichhaltigen und gewählten Inhalt mit einer durchaus frommen und christlichen Tendenz verbinden.

**S.**

## Angekommene Fremde
vom 19. März.

**HERWIG'S HOTEL DE ROME.** Die Rittergutsbesitzer Graf Radolinski aus Jarocin, Walz aus Gora, Sperling und Frau aus Grzybowo, Student und Frau aus Senkowo, Busse aus Siekowko, Frau v. Bojanowska aus Krzekatowice, Direktor Molinek aus Reisen, Baumeister Materne aus Glogau, Inspektor Lachmann aus Polajewo, die Kaufleute August aus Mainz, Müller aus Magdeburg, Kraft aus Gladbuch, Wiegand aus Frankfurt a. M., Nellessen aus Aachen, Maußner aus Solingen.

**DREI LILIEN.** Gutsbesitzer Dalkiewicz aus Lubowko, Partikulier v. Karczewski aus Chocicza, Bäckermeister Kirscht aus Wreschen, Bürger Cylski aus Kurnik.

**SCHWARZER ADLER.** Bürgermeister Alberti, Gasthofsbesitzer Grygrowicz und Zimmermeister Albertt aus Wongrowitz, Sekretär Jewasinski aus Schrimm.

**KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF.** Die Kaufleute Bellach aus Buk, Laskowitz aus Krotoschin, Schwerin aus Grätz, Borecki aus Bromberg, Piton aus Wongrowitz, Wotke aus Neutomysl, Viehhändler Klakow aus Goschter-Hauland, Ortsschulze Kurz aus Paprotsch, Müller Fenske aus Neutomysl, Gutsbesitzer Robowski aus Budzilowo.

**STERN'S HOTEL DE L'EUROPE.** Rittergutsbesitzer v. Brodowski aus Pawlowo, Domänen-Rentm. Schmidt aus Oppeln, Kaufmann Cohn aus Breslau.

**KRUG'S HOTEL.** Buchhändler Erdmenger aus Breslau, Hopfenhändler Töffling und Handelsmann Hiersekorn aus Neutomysl, Kaufmann Borckers aus Ostfriesland.

**TILSNER'S HOTEL GARNI.** Die Kaufleute Ulberger aus Fürth, Adler aus Breslau, Rothe aus Berlin, Fabrikant Mittelstädt aus Zirke, Gutsbesitzer Cidoszewski aus Mamosz, Frau Schmidtchen aus Danzig.

**HOTEL DE PARIS.** Die Gutsbesitzer Baranowski aus Gwiazdowo, Heine aus Jablonka, Hotelbesitzer Paprzycki aus Wreschen.

**OEHMIG'S HOTEL DE FRANCE.** Die Gutsbesitzer v. Jaraczewski und v. Sobieralski aus Kopanin, v. Radonski aus Ninino, Student v. Slaski und Student v. Donimirski aus Proskau.

**HOTEL DE BERLIN.** Bürgersfrau v. Gruszczynska und Tochter aus Wolski, Bürger v. Suchorzewski aus Izdebno, Rentier v. Kaniewski aus Gnesen, die Rittergutsbesitzer v. Stoß aus Sarbia und Hoffmeyer aus Zlotnik, Posthalter Morgenstern aus Mur.-Goslin, Landwirth Spieler und Frau aus Sędzyn, Kaufmann Kurtz aus Berlin, Bürgermeister Neumann aus Strzelno.

**MYLIUS' HOTEL DE DRESDE.** Rittergutsbesitzer Heikeroth aus Zabikowo, die Kaufleute Hancke, Kleinau, Schwenterley, Kuhlmay und Siebenborn aus Berlin, Borchens aus Weener, Reimann aus Neusalz, Strauß aus Frankfurt a. M., Gast aus Apolda, Köhlau aus Stettin und Gloß aus Frankfurt a. O.

**BAZAR.** Die Gutsbesitzer Stablewski aus Wilkowo, Bronikowski aus Koscieczyn und v. Chlapowski aus Sosnice.

---

## Bekanntmachung.

In der Ablösungssache von **Grabowo-Hauland**, Kreises Gnesen, werden die **Gottfried** und **Anna Julianna Schmidtkeschen** Eheleute als Eigenthümer des Grundstücks Hypotheken-Nr. 20 für die ihnen von ihrer Gutsherrschaft zugestandenen Weideberechtigung durch ein Kapital von 390 Thaler abgefunden.

Dies wird bezüglich des sub Rubr. III., Nr. 1 qu. Grundstücks für den **Gottlob Tansk** (auch Gottfried genannt) eingetragenen Erbtheils von 108 Thlr. 2 Sgr. 3¾ Pf in Gemäßheit des § 111 des Ablösungsgesetzes vom 2. März 1850 bekannt gemacht und es werden die gegenwärtigen Eigenthümer der hypothekarischen Forderung hiermit aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen nach § 461 ff., Titel 20, Theil I. des Allgemeinen Landrechts spätestens bis zu dem auf

**den 7. April d. J.,**
**Vormittags 10 Uhr,**

im Amtslokale der unterzeichneten Behörde vor dem Herrn General-Kommissions-Sekretair **Bernhardt** anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls ihr Hypothekenrecht an die abgelöste Realberechtigung und das dafür stipulirte Abfindungs-Kapital erlischt.

**Posen**, den 22. Februar 1869.

Königliche General-Kommission
für die Provinz Posen.

---

## Am 24. d. Mts.,
**Vormittags 10 Uhr,**

soll auf dem Magazin I. hierselbst **Roggenkleie, Roggen** und **Hafer, Fegekaff, Bäckerei-** und **Magazin-Fußmehl,** sowie **Heusaamen** gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

**Posen**, den 18. März 1869.

Königl. Proviant-Amt.

---

## Bekanntmachung.

In der **Nicodem Kucharskischen** Konkurssache ist der Kreisgerichts-Bureau-Assistent, Kanzleidirektor **Wiebmer** hierselbst zum definitiven Verwalter bestellt.

**Schrimm**, den 13. März 1869.

Königliches Kreisgericht.
**Erste Abtheilung.**

---

## Oeffentliche Vorladung.

Der Tuchfabrikant **R. Danke** zu **Sommerfeld** hat wider den Kaufmann **Beer Schneidemann** bei uns aus dem vom Kläger an eigene Ordre auf den Verklagten gezogenen, drei Monate nach dato zahlbaren, bei der Handlung **M. J. Caro & Sohn** zu Breslau domizilirten Prima-Wechsel über 1000 Thlr. d. d. Sommerfeld den 18. November 1867 Wechselklage wegen 1000 Thlr. nebst 6% Zinsen seit dem 18. Februar 1868, 3 Thlr. 15 Sgr. Prozeßkosten, 3 Thlr. 10 Sgr. fremde und 3 Thlr. 10 Sgr. eigene Provision angebracht und gleichzeitig damit ein Arrestgesuch verbunden.

Zur Beantwortung dieser Wechselklage und des Arrestgesuchs, sowie zur weiteren mündlichen Verhandlung wird der früher zu Fraustadt, später in Amerika, angeblich in Newyork wohnhaft gewesene, jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannte Kaufmann **Beer Schneidemann** auf

**den 28. Juni 1869,**
**Mittags 12 Uhr,**

in dem Sitzungssaal der III. Civil-Deputation, im 1. Stock des Stadtgerichtsgebäudes, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall seines Ausbleibens die in der Klage und dem Arrestgesuch angeführten Thatsachen für zugestanden, die der Klage beigefügten Urkunden für anerkannt erachtet und gegen ihn, was daraus folgt, für Recht erkannt werden wird.

**Breslau**, den 13. März 1869.

Königliches Stadt-Gericht.
III. Civil-Deputation.
*Schmid.*

---

## Nothwendiger Verkauf.

Das dem **George Kolassa** und jetzt dem **Joseph Mielcarek** gehörige, im Dorfe **Briesen** sub Nr. 14. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3396 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Bietungstermine

**am 25. Mai 1869,**
**Vormittags 12 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

**Czarnikau**, den 12. Februar 1869.

Kgl. Kreis-Gerichts-Kommission II.

---

## Sprzedaż konieczna.

Grunt do **Jerzego Kolassy,** teraz do **Józefa Mielcarka** należący, we wsi **Brzeznie** pod Nr. 14. położony, oszacowany sądownie na 3396 tal. 4 sgr. 2 fen. wedle taksy, mogącéj być przejrzaną wraz z wykazem hipotecznym i warunkiem w registraturze, ma być w terminie licytacyi

**na dniu 25. Maja 1869.**
**przed południem o godz. 12.**

w miejscu posiedzeń zwykłych sądowych sprzedany.

Wszyscy niewiadomi pretendenci realni wzywają się, aby się pod uniknieniem prekluzyi zgłosili najpóźniéj w terminie oznaczonym.

Wierzyciele, którzy względem pretensyi realnéj, z księgi hipotecznéj się nie wykazującéj, z sumy kupna zaspokojeni być chcą, winni się z wnioskami swemi do nas zgłosić.

**Czarnków**, dnia 12. Lutego 1869.

Królewska komisya II. sądu powiatowego.

---

## Bekanntmachung.

Der auf den 24. d. Mts. zur Verpachtung der im Bromberger Regierungs-Bezirke, Wongrowiecer Kreises, belegenen Güterherrschaft Gołancz gehörigen Gutsvorwerke **Chawłodno** und **Krzyzanki** angesetzt gewesene Termin wird hiermit aufgehoben und zu demselben Zwecke ein neuer in der Stadt **Gołancz** in dem **Stan**schen Gasthause abzuhaltender Termin auf den **6. April d. J.** anberaumt.

**Smogulsdorf** bei Gołancz, den 17. März 1869.

**Das Dominium**
der Herrschaft Gołancz.

---

Ein hierselbst seit 12 Jahren bestehendes, sehr frequent liegendes **Mode- und Putzwaaren-Geschäft** ist Umstände halber sofort oder v. 1. April c. ab unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

---

## Holzplatz-Verpachtung.

Der Kaufmann **F. A. Krügersche Holzplatz** in Posen, dicht am Warthedamm belegen, welcher sich auch zur Niederlage aller Baumaterialien eignet, ist zu verpachten, und kann **sofort** übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt ***A. Preuss*** in ***Herwigs Hôtel.***

---

## Eine Knabenschule

wird von den Unterzeichneten mit dem 1. April d. J. eröffnet. Allen erforderlichen Lehrgegenständen, vorzugsweise aber dem Hebräischen, soll eine gewissenhafte und sorgfältige Pflege zugewendet werden. Anmeldungen nehmen entgegen und Auskunft in Betreff des Lehr- und Lektionsplanes ertheilen

**Hamburger & Jacobsohn,**
Ziegenstraße 25.

---

Von meiner Krankheit, Gott sei es gedankt, genesen, werden Schüler und Schülerinnen in meiner Knaben- und Mädchenschule nach wie vor aufgenommen. Beginn des neuen Schulkursus am 4. April.

***J. Cohn,*** Schulvorsteher,
Kl. Gerberstr. 5.

In allen nur erdenklichen Handarbeiten, sogar in Goldstickereien, ertheilt Unterricht vom 4. April ab

***Henriette Cohn,***
Kl. Gerberstr. 4.

---

Anmeldungen zum Tanzkursus, welchen ich Anfangs April c. in **Grätz** eröffne, nimmt die Buchhandlung des Hrn. **Louis Streisand** dort entgegen. ***Rochacki,*** Tanzlehrer.

---

☞ Da es mir bei meiner letzten Anwesenheit in **Posen** nicht möglich war, allen Anforderungen zu genügen, so bin ich noch von **Donnerstag den 18. bis Mittwoch den 24. d. M. im Hôtel de Rôme für Fußleidende** zu konsultiren.

***Elisabeth Kessler,***
**Fußärztin** aus **Berlin.**

---

Eine tüchtige **Friseurin** sucht Beschäftigung im Frisiren, wie in **Haararbeit, Zöpfe, Chignons** ꝛc.

**Schützenstraße 8b.,** eine Treppe.

---

## Inserat.

Die landesherrlich bestätigte **Norddeutsche Grund-Kredit-Bank zu Berlin** wird im April c. ihre Geschäfte eröffnen. Sie versichert Hypotheken, vermittelt und gewährt Darlehne in Certifikaten oder baar, nach Wunsch des Schuldners. Die Certifikate unterscheiden sich von Pfandbriefen nur dadurch, daß sie mit einem Blanko-Giro der Bank versehen, gleich Wechseln von Hand zu Hand gehen. Für ihre Sicherheit haftet nicht nur das Spezialpfand, sondern auch das ganze Vermögen der Bank. Diejenigen, welche auf Grund des bestehenden Normalstatuts als Verbandsmitglieder aufgenommen werden, haben das Recht, insoweit die Bank nach vorhergegangener Prüfung ihre Hypothekenschulden **anerkennt,** bei Fälligkeit derselben, von derselben zu verlangen, daß sie die fälligen Posten **baar oder in Certifikaten deckt.**

Das Geschäftsprogramm und das Normalstatut ergeben weitere Auskunft.

---

# Germania.

## Hagelversicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte und Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien, Fensterscheiben, Schiefer- und Ziegeldächer zu Berlin.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die General-Agentur obiger Gesellschaften für die

**Provinz Posen**

dem Herrn

**Robert Jacobi zu Bromberg,**
Bahnhofstraße Nr. 21,

übertragen worden ist.

Bewerbungen um Agenturen in der oben bezeichneten Provinz sind schleunigst an den Herrn General-Agenten zu richten.

Berlin, den 17. März 1869.

Der Direktor **C. L. Leonhardt.**

---

## Sämereien

empfehle in **bester frischer Qualität** zu **billigsten Preisen.** Mein diesjähriges Saamen-Verzeichniß, 16. Jahrgang, 1240 Nummern enthaltend, steht gratis und franko zu Diensten. Auch empfehle mich zu Anlagen von Parks und Gärten, sowie zur Anfertigung von Gartenplänen.

**Posen,** Königsstraße 15a.

**Heinrich Mayer,**
Kunst- und Handelsgärtner und Saamenhändler.

---

Dom. **Chwalkowo** bei Wierzyce hat zum Verkauf ca. 200 überzählige, zur Zucht sehr gute Schafmütter zu ⅔ Negretti-, meist Schönrader Abstammung, ⅓ Kammwollschafe aus Hinrichshagen in Mecklenburg. Abnahme nach der Schur, Besichtigung in der Wolle kann jetzt stattfinden.

---

**200 Schffl. gute weiße Saat-Erbsen** hat das Dominium **Przependowo** bei **Mur.-Goslin** zum Verkauf.

---

**Drainröhren** verschiedener Dimensionen empfiehlt ***A. Krzyżanowski.***

---



Zwanzig Mastochsen stehen zum Verkauf auf dem Dominium **Dembno** bei Neustadt a. d. Warthe.

---

**Mühlenstr. 21** sind ein Paar junge und gesunde Pferde (Grauschimmel) zu verkaufen.

**T. Bischoff.**

---



Auf dem Dominium **Groß-Slupia** bei **Schroda** stehen 80 fette Hammel zum Verkauf.

---



Aus der

## Stammschäferei zu Schmölln

bei **Gramzow** in der **Uckermark** sind 200—250 junge Mutterschafe, keine Merze, zu soliden Preisen verkäuflich.

**Saenger.**

---



Auf dem Dominium **Kruszewnia,** ½ Meile von Schwersenz stehen 100 mit Körnern gemästete **Hammel** und **Schafe** im Ganzen oder in Partieen zum Verkauf.

---

## Torfstech- und Torfpreß-Maschinen, Transportable Dampf-Maschinen, Lokomobilen ꝛc.,

in den **vorzüglichsten Konstrutionen** zu den **billigsten Preisen** empfehlen

**C. Jaehne & Sohn,**
**Landsberg a. W.**

---

## Colle forte liquide de Regard à Paris

à Flasche 5 Sgr.

**Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft.**

Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Zu haben bei

**Wasserstr. 4. C. W. Paulmann. Wasserstr. 4.**

---

## Tödtliche Hustenkrankheiten bei Kindern

kommen deshalb leider so oft vor, weil der Husten im Anfang zu wenig beachtet wird. Gewissenhafte Eltern sollten doch bedenken, wie sehr leicht sich aus einem vernachlässigten einfachen Husten die gefährliche **Lungenentzündung und Bräune,** sowie der qualvolle Keuchhusten entwickeln kann. Sobald ein Kind hüstelt, muß es daher unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden. Es darf durchaus nicht in's Freie und muß im Warmen schlafen. Dabei giebt man dem Kinde jede 2—3 Stunden einen kleinen Theelöffel Schlesischen Fenchel-Honig-Extrakt, am besten erwärmt ein. Derselbe ist kenntlich an Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie an der im Glase eingebrannten Firma von **L. W. Egers in Breslau** und allein echt zu haben bei: ***Amalie Wuttke*** in **Posen,** Wasserstr. 8/9., ***Samuel Pulvermacher*** in **Gnesen, *G. S. Schubert*** in **Lissa, *Moritz Hasse*** in **Schmiegel, *J. J. Salinger*** in **Czarnikau, *Emil Sieverth*** in **Schrimm.**

---

על פסח

empfiehlt alle Sorten **Liqueure, rektifizirten Spiritus, Essig-Spritt** und **Meth** zu den billigsten Preisen.

Geschäftslokal: **Krämergasse 21.**

**Manachem S. Auerbach.**

---



Auf dem Dom. **Gowarzewo** bei Posen stehen 16 Mastochsen zum sofortigen Verkauf.

---

Breite **französische Bänder** von 5 Sgr. an die Elle, — **Hüte** von 2 Thlr. an, **Hauben** von 1 Thlr. an, **Federn, Blumen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden nur noch bis 1. April verkauft. ***J. v. Goślinowska*** im Bazar.

---

## Alfénide-

**Eßbestecke und Tafelgeräthe** in **Eleganz** und **Dauerhaftigkeit dem Silber gleich,** empfiehlt

**August Klug,**
**Breslauerstr. 3.**

---

Umzugshalber sind Möbel, 1 eichene Rolle, gr. Mehlkasten bald verkäufl. **Graben 25,** 1 Tr.

---

Unterzeichneter kauft ca. 10 Mille

**Ziegelei-Dachsteinbrettchen.**

***H. Beck,*** **Autonin** pr. Posen.

---

Zu verkaufen: Zwei fast neue Berliner **Drehrollen** Halbdorfstr. Nr. 5.

---

## Dr. Pattison's Gichtwatte,

lindert sofort und heilt schnell

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **8 Sgr.** und halben zu **5 Sgr.** bei Frau ***Amalie Wuttke,*** Wasserstr. 8/9.

---

## Flüssiger Leim,

à Flasche 2 Sgr., und

## Neuer Kitt

für Glas und Porzellan, Stein u. s. w., à Flasche 3 Sgr. Zu haben bei

**C. W. Paulmann,**
**4. Wasserstraße 4.**

---

## Gute geräucherte Schinken,

**Servelatwurst aus Rindfleisch,** empfiehlt zum bevorstehenden Osterfeste

**O. Menzel,** Mühlenstr. 19.

---

Ein kleiner **Dachshund** hat sich zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann denselben **Fischerei Nr. 10** abholen.







## Oeffentliche Danksagung.

Dem zu **Jablone** stationirten Gendarmen **Seiffert** kann ich nicht umhin, hiermit öffentlich meinen herzlichen Dank auszusprechen für die erfolgreiche, mit so vielen Beschwerden verknüpft gewesene Ermittelung des Diebes, der mich vom 12. bis 13. v. Mts. so vieler Kleidungsstücke beraubt hat, daß ich mit meiner Familie, namentlich meine Frau, vollständig blos da stand.

**Neu-Boruy Hld.,** den 16. März 1869.
***Wilhelm Mann,***
Bauergutsbesitzer.

## Kirchen-Nachrichten für Posen.

**Kreuzkirche.** Sonntag den 21. März, Vorm. 10 Uhr: Herr Oberprediger Klette. (Feier von Königs Geburtstag.) — Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden: Herr Pastor Schönborn.

Mittwoch den 24. März, Nachm. 2 Uhr: Beichte: Herr Pastor Schönborn.

Donnerstag den 25. März, Vom. 10 Uhr: Konfirmation: Herr Pastor Schönborn.

Freitag den 26. März (Charfreitag), Vorm. 10 Uhr: Herr Oberprediger Klette. — Nachm 3 Uhr: Liturgischer Gottesdienst: Herr Pastor Schönborn.

**Petrikirche.** Sonntag den 21. März, Vorm. 10 Uhr: Herr Diakonus Goebel. — Nachm. 2 Uhr: Prüfung der diesjährigen Konfirmanden: Herr Konsistorialrath Dr. Goebel.

Gründonnerstag den 25. März, Vorm. 10 Uhr: Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden: Herr Konsistorialrath Dr. Goebel. — Abends 6 Uhr: Vorbereitungspredigt zum Abendmahl am Charfreitage: Herr Diakonus Goebel.

Charfreitag den 26. März, Vorm. 10 Uhr: Herr Konsistorialrath Dr. Goebel. (Abendmahl). — Abends 6 Uhr: Herr Diakonus Goebel.

**St. Paulikirche.** Sonntag den 21. März, (Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs): Vorm. 9 Uhr, Abendmahlsfeier: Herr Prediger Herwig. — 10 Uhr: Predigt: Herr Konsistorialrath Schultze.

Dienstag den 23. März, Vorm. 11 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des Herrn Konsistorialrath Schultze.

Dienstag den 23. März, Nachm. 4 Uhr: Beichte: Herr Prediger Herwig.

Mittwoch den 24. März, Vorm 10 Uhr: Konfirmation und Abendmahl: Herr Prediger Herwig.

Gründonnerstag den 25. März, Vorm. 10 Uhr: Einsegnung und Abendmahl: Herr Konsistorial-Rath Schultze.

**Garnisonkirche.** Sonntag den 21. März, Vorm. 10 Uhr (Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs und Abendmahl): Herr Divisionsprediger Dr. Steinwender. — Nachm. 5 Uhr: Hr. Militairoberprediger Haendler.

Gründonnerstag den 25. März, Vorm 9 Uhr: Abendmahl, und um 11 Uhr Abendmahl für Familien der Garnison.

Charfreitag den 26. März, Vorm. 10 Uhr: Herr Militair-Oberprediger Haendler und Abendmahl. — Nachm. 5 Uhr: Liturgische Andacht.

**Ev. luth. Gemeinde.** Sonntag den 21. März, Vorm. 9½ Uhr: Konfirmation: Pastor Kleinwächter.

Mittwoch den 24. März, Abends 7½ Uhr: Liturgische Vesper.

Gründonnerstag den 25. März, Abends 7 Uhr: Herr Pastor Kleinwächter.

Charfreitag den 26. März, Vormitt. 9½ Uhr: Herr Pastor Kleinwächter. — Nachm. 3 Uhr: Passionsgeschichte.

In den Parochien der vorgenannten Kirchen sind in der Zeit vom 11. bis 18. März:
getauft: 9 männliche, 2 weibliche Pers.,
gestorben: 4 männliche, 6 weibl. Pers.,
getraut: — Paar.

## Familien-Nachrichten.

Unser lieber Ehemann und Vater, der Partikulier **Thomas Czajkowski** von hier, ist am 18. März c. Vormittags 10 Uhr im 70. Jahre seiner langwierigen Krankheit erlegen. Das Begräbniß findet Sonntag den 21. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Jesuitenstraße 4, aus statt.

**Die Hinterbliebenen.**

**Auswärtige Familien-Nachrichten.**
**Verbindungen.** Stabs- und Bat.-Arzt Dr. Peiper mit Frl. Anna Schnuppe in Liegnitz.



## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** den 19. März 1869. (Wolff's telegr. Bureau.)

| | | Not. v. 18. | v. 17. |
|---|---|---|---|
| **Roggen,** behauptet. | | | |
| März | 50¼ | 50½ | 50½ |
| April-Mai | 50¼ | 50⅜ | 50⅜ |
| Mai-Juni | 49½ | 49⅝ | 49⅝ |
| **Kanalliste:** nicht gemeldet. | | | |
| **Rüböl,** matt. | | | |
| laufend. Monat | $9\frac{11}{12}$ | 9⅞ | $9\frac{11}{12}$ |
| April-Mai | 9⅚ | 9⅞ | $9\frac{23}{24}$ |
| **Spiritus,** matt. | | | |
| laufend. Monat | $15\frac{5}{12}$ | 15⅓ | $15\frac{7}{12}$ |
| April-Mai | 15½ | $15\frac{7}{12}$ | 15⅔ |
| Juni-Juli | $15\frac{11}{12}$ | 15⅔ | 16⅛ |
| **Kanalliste:** nicht gemeldet. | | | |

| **Fondsbörse:** fest, lebhaft. | | Not. v. 18. | v. 17. |
|---|---|---|---|
| Märk.-Pos. Stm.-Aktien | 64⅞ | 64⅞ | 65⅛ |
| Franzosen | 178 | 177¼ | 177¼ |
| Lombarden | 127 | 126 | 126¼ |
| Neue Pos. Pfandbr. | 83⅞ | 83⅞ | 84 |
| Russ. Banknoten | 81 | 81 | 81⅛ |
| Poln. Liquidat.-Pfandbriefe | 56⅝ | 56⅝ | 56¾ |
| 1860 Loose | 86 | 85½ | 86 |
| Italiener | 56¼ | 55⅝ | 56⅛ |
| Amerikaner | 88⅝ | 88⅛ | 88 |
| Türken | 40½ | 40⅛ | 40¼ |

**Stettin,** den 19. März 1869. (Marcuse & Maas.)

| | | Not. v. 18. |
|---|---|---|
| **Weizen,** behauptet. | | |
| Frühjahr | 65¾ | 65¾ |
| Mai-Juni | 66 | 66¼ |
| Juni-Juli | 66¾ | 67 |
| **Roggen,** flau. | | |
| Frühjahr | 49½ | 49¾ |
| Mai-Juni | 49¾ | 50 |
| Juni-Juli | 50 | 50½ |

| | | Not. v. 18. |
|---|---|---|
| **Rüböl,** still. | | |
| April-Mai | 10⅙ | 10¼ |
| Sept.-Okt. | 10⅓ | $10\frac{5}{12}$ |
| **Spiritus,** fester. | | |
| Frühjahr | 15¼ | 15¼ |
| Mai-Juni | $15\frac{1}{12}$ | 15⅙ |
| Juni-Juli | 15⅚ | 15⅚ |

## Börse zu Posen

am 19. März 1869.

**Fonds.** Posener 4% neue Pfandbriefe 84⅛ Br., do. Rentenbriefe 86½ Br., do. 5% Provinzial-Obligationen —, do. 5% Kreis-Obligat. —, 5% Obra-Meliorations-Obligationen —, do. 4% Stadt-Obligationen —, do. 5% Stadt-Obligationen —, poln. Banknoten 81 Gd.

[Amtlicher Bericht.] **Roggen** [p. 25 Scheffel = 2000 Pfd.] pr. März 46¼, März-April 46¼, Frühjahr 46¼, April-Mai 46⅙, Mai-Juni 46¼, Juni-Juli 46½.

**Spiritus** [p. 100 Quart = 8000 % Tralles] (mit Faß) gekündigt 6000 Quart. pr. März $14\frac{5}{12}$, April $14\frac{11}{24}$, Mai 14¾, Juni 15, Juli $15\frac{7}{24}$, August $15\frac{7}{12}$, April-Mai 14⅝. Loko-Spiritus (ohne Faß) $14\frac{5}{24}$—14¼.

[Privatbericht.] **Wetter:** trübe. **Roggen:** fester. pr. März 46¼ Gd., März-April 46⅛—¼ bz. u. Br., Frühjahr do., April-Mai 46—46⅙ bz. u. Gd., Mai-Juni 46½ Br., 46¼ Gd., Juni-Juli $46\frac{11}{12}$, in einem Falle bis ½ bz. u. Gd.

**Spiritus:** fest. Gek. 6000 Quart. pr. März 14⅜—$\frac{5}{12}$—½ bz. u. Br., April $14\frac{11}{24}$—½ bz u. Gd., April-Mai $14\frac{7}{12}$—⅝—⅔ bz. u. Br., Mai 14¾ Gd., 14⅚ Br., Juni 15 Gd., Juli 15⅓ Br., August $15\frac{7}{12}$ Gd., 15⅔ Br. Loko ohne Faß 14¼ bezahlt.

## Posener Marktbericht vom 19. März 1869.

| | von Thl. | von Sgr | von Pf | bis Thl. | bis Sgr | bis Pf |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Feiner Weizen, der Scheffel zu 16 Metzen | 2 | 12 | 6 | 2 | 15 | — |
| Mittel-Weizen | 2 | 8 | 9 | 2 | 10 | — |
| Ordinärer Weizen | 2 | 2 | 6 | 2 | 7 | 6 |
| Roggen, schwere Sorte | 1 | 26 | 3 | 1 | 27 | 6 |
| Roggen, leichtere Sorte | 1 | 24 | 6 | 1 | 25 | 6 |
| Große Gerste | 1 | 26 | 3 | 1 | 28 | 9 |
| Kleine Gerste | 1 | 22 | 6 | 1 | 25 | — |
| Hafer | 1 | 5 | — | 1 | 6 | 6 |
| Kocherbsen | — | — | — | — | — | — |
| Futtererbsen | 1 | 27 | 6 | 1 | 28 | 9 |
| Winterrübsen | — | — | — | — | — | — |
| Winterraps | — | — | — | — | — | — |
| Sommerrübsen | — | — | — | — | — | — |
| Sommerraps | — | — | — | — | — | — |
| Buchweizen | 1 | 23 | 9 | 1 | 25 | — |
| Kartoffeln | — | 12 | — | — | 13 | — |
| Butter, 1 Faß zu 4 Berliner Quart | 2 | 5 | — | 2 | 20 | — |
| Rother Klee, der Centner zu 100 Pfund | 10 | — | — | 12 | — | — |
| Weißer Klee, dito dito | 12 | — | — | 16 | — | — |
| Heu, dito dito | — | — | — | — | — | — |
| Stroh, dito dito | — | — | — | — | — | — |
| Rüböl, rohes dito dito | — | — | — | — | — | — |

Die Markt-Kommission.

## Produkten-Börse.

**Berlin,** 18. März 1869. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 % nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

| | | |
|---|---|---|
| 12. März 1869 | 15½—⅜ Rt. | ohne Faß. |
| 13. " " | 15¼—$\frac{7}{24}$ Rt. | |
| 15. " " | 15¼—$\frac{11}{24}$ Rt. | |
| 16. " " | 15½—$\frac{11}{24}$ Rt. | |
| 17. " " | 15½ Rt. | |
| 18. " " | 15½ Rt. | |

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

**Berlin,** 18. März. **Wind:** SO. **Barometer:** 28¹. **Thermometer:** 10° +. **Witterung:** heiter.

**Roggen** blieb heute im Wesentlichen unverändert gegen gestern und hat sich auch der Verkehr keiner sonderlichen Lebhaftigkeit zu erfreuen gehabt. Von einem Uebergewicht der Verkäufer ist nichts wahrnehmbar geworden und insofern also, aber nur insofern darf die Haltung als fest bezeichnet werden. Loko kleiner Handel. Von Abschlüssen in schwimmenden Partieen ist nur einer bekannt geworden, pari gegen Frühjahr.

**Roggenmehl** fester.

**Weizen** leblos und matt.

**Hafer** loko gut verkäuflich. Termine unverändert.

**Rüböl** ist nur wenig matter gewesen, da es an Käufern nicht fehlte, die mit geringem Nachlaß in den Preisen zufrieden waren.

**Spiritus** sehr still und matt. Käufer waren etwas im Vortheil. Gekündigt 10,000 Quart. Kündigungspreis $15\frac{13}{24}$ Rt.

**Weizen loko pr. 2100 Pfd.** 60—70 **Rt. nach Qualität,** weißbunt poln. 67½ Rt. bz., pr. 2000 Pfd. pr. April-Mai 61 Rt. Br. u. Gd., Mai-Juni 61¼ bz., Juli-August 62 bz. u. Br.

**Roggen loko pr. 2000 Pfd.** 51 a ⅜ **Rt. bz., per diesen Monat** —, März-April —, April-Mai 50⅜ a ½ a ⅜ Rt. bz., Mai-Juni 49½ a ⅝ a ½ bz., Juni-Juli 49⅝ a ¾ a ½ bz.

**Gerste loko pr. 1750 Pfd.** 42—54 **Rt. nach Qualität.**

**Hafer loko pr. 1200 Pfd.** 30—34 **Rt. nach Qualität,** 30½ a 33¼ Rt. bz., per diesen Monat —, März-April —, April-Mai 30⅝ Rt. bz., Mai-Juni 31 bz. u. Br., Juni-Juli 31⅜ Br.

**Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare** 60—68 **Rt. nach Qualität, Futterwaare** 53—56 Rt. nach Qual.

**Raps pr. 1800 Pfd.** 79—83 **Rt.**

**Rübsen, Winter-** 78—82 **Rt.**

**Rüböl loko pr. 100 Pfd. ohne Faß** 10 **Rt. bz., per diesen Monat** 9⅞ Rt., März-April do., April-Mai $9\frac{11}{12}$ a ⅞ bz., Mai-Juni 10 a $9\frac{23}{24}$ bz., Juni-Juli 10⅛ Rt., Sept.-Oktbr. $10\frac{13}{24}$ a $\frac{11}{12}$ bz.

**Leinöl loko** 11¼ **Rt.**

**Spiritus pr. 8000 % loko ohne Faß** 15½ **Rt. bz., loko mit Faß** —, per diesen Monat 15½ bz. u. Gd., $\frac{7}{12}$ Br., März-April do., April-Mai 15⅝ a $\frac{7}{12}$ bz, Br. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{17}{24}$ a ⅔ bz., Br. u. Gd., Juni-Juli 16 bz. u. Br., $15\frac{11}{12}$ Gd., Juli-August 16⅜ a $\frac{7}{24}$ bz. u. Gd., ⅔ Br., August-Sept. 16⅔ a $\frac{7}{12}$ bz. u. Gd., ⅔ Br.

**Mehl. Weizenmehl Nr. 0.** $4\frac{1}{12}$—$3\frac{11}{12}$ **Rt., Nr. 0. u. 1.** 3⅚—3⅔ **Rt., Roggenmehl Nr. 0.** $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ **Rt., Nr. 0. u. 1.** $3\frac{7}{24}$—3⅛ **Rt. pr. Ctr.** unversteuert exkl. Sack.

**Roggenmehl Nr. 0. u. 1. pr. Ctr. unversteuert inkl. Sack: per diesen Monat** 3 Rt. 14 Sgr. Br., März-April —, April-Mai 3 Rt. 13¼ Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. 13¼ Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 13½ Sgr. Br.

**Petroleum, raffinirtes** (Standard white) **pr. Ctr. mit Faß:** loko 7⅔ Rt., per diesen Monat 7¼ Rt. Br., März-April 7¼ Br., April-Mai 7⅙ Rt., Sept.-Oktbr. 7½ bz.

(B. H. Z.)

**Stettin,** 18. März. [Amtlicher Bericht.] Wetter: trübe. + 7° R. Barometer: 28. 1. Wind: O.

Weizen etwas fester, loko p. 2125 Pfd. gelber inländ. 64—66$\frac{1}{2}$ Rt., feinster 67$\frac{1}{2}$ Rt., bunter poln. 63—66 Rt., weißer 66—68 Rt., ungar. geringer 54—56 Rt., besserer 57—58 Rt., feiner 59—61$\frac{1}{2}$ Rt., 83/85pfd. gelber pr. Frühjahr 66 Br., 65$\frac{3}{4}$ bz. u. Gd., Mai-Juni 65$\frac{3}{4}$, 66$\frac{1}{4}$ bz., 66 Gd., Juni-Juli 67 Gd., Juli-August 68 bz.

Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko 49—50 Rt., 86pfd. schwerer 50$\frac{1}{2}$ Rt., pr. Frühjahr 49$\frac{7}{8}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{3}{4}$ bz., Br. u. Gd, Mai-Juni 49$\frac{7}{8}$, 50 bz., Juni-Juli 50$\frac{1}{2}$ bz. u. Br.

Gerste matt, p. 1750 Pfd. loko ungar. 35—45 Rt., pr. Frühjahr 69/70pfd. schles. 44$\frac{3}{4}$ Gd.

Hafer stille, p. 1300 Pfd. loko 30$\frac{1}{2}$—34 Rt., 47/50pfd. pr. Frühjahr 32$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bz. u. Br.

Erbsen unverändert, p. 2250 Pfd. loko Futter- 53—55 Rt., Koch- 56—57 Rt., pr. Frühjahr Futter- 54$\frac{1}{2}$ bz.

Mais loko p. 100 Pfd. 2 Rt. 1 Sgr. ab Bahn bz.

Rüböl fest, loko 10$\frac{5}{12}$ Rt. Br., März 10$\frac{1}{3}$ Br., April-Mai 10$\frac{1}{6}$, $\frac{5}{24}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{7}{24}$ Br. u. Gd, Septbr.-Okt. 10$\frac{5}{12}$ Br., $\frac{1}{3}$ Gd.

Spiritus fest, loko ohne Faß 15$\frac{1}{6}$. $\frac{5}{24}$ Rt. bz., pr. Frühjahr 15$\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$ bz. u. Gd., Mai-Juni 15$\frac{1}{2}$ Gd., Juni-Juli 15$\frac{2}{3}$ bz., $\frac{5}{6}$ Br., Juli-August 16$\frac{1}{12}$ Rt. Br.

Regulirungspreise: Weizen 66 Rt., Roggen 49$\frac{3}{4}$ Rt., Hafer 32$\frac{3}{4}$ Rt., Erbsen 54$\frac{1}{2}$ Rt., Rüböl 10$\frac{1}{4}$ Rt., Spiritus 15$\frac{1}{4}$ Rt.

Hering, Ihlen 9 Rt. tr. bz.

Petroleum 7$\frac{3}{4}$ Rt. bz., pr. Sept.-Oktbr. 7$\frac{1}{2}$ bz.

Reis, mittel Arracan 5$\frac{1}{4}$ Rt. tr. bz.

Angemeldet: 50 W. Hafer, 50 W. Erbsen, 10,000 Quart Spiritus.

(Ostſ.-Ztg.)

**Breslau,** 18. März. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Kleesaat, rothe fest, ordin. 8$\frac{1}{2}$—9$\frac{1}{2}$, mittel 10$\frac{1}{2}$—11$\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein 13$\frac{3}{4}$—14$\frac{1}{2}$. — Kleesaat, weiße wenig verändert, ord. 10—13, mittel 14—15$\frac{1}{2}$, fein 17—18, hochfein 19—20.

Roggen (p. 2000 Pfd.) matter, pr. März und März-April 47$\frac{3}{4}$ Br., April-Mai 47$\frac{3}{4}$ bz., Mai-Juni 48$\frac{1}{4}$ Br, Juni-Juli 48$\frac{1}{2}$ Br.

Weizen pr. März 59 Br.

Gerste pr. März 49 Br.

Hafer pr. März 48$\frac{1}{2}$ Br., April-Mai 48$\frac{1}{2}$ Gd.

Raps pr. März 97 Br.

Lupinen leicht verkäuflich, p. 90 Pfd. 52—55 Sgr.

Rüböl wenig unverändert, loko, pr. März und März-April 9$\frac{2}{3}$ Br., April-Mai 9$\frac{5}{8}$—$\frac{7}{12}$ bz. u. Gd., Mai-Juni 9$\frac{3}{4}$ Br., Sept.-Okt. 10$\frac{1}{6}$—$\frac{1}{12}$ bz. u. G.

Rapskuchen gute Kauflust, 67—69 Sgr. pr. Ctr.

Leinkuchen 96—98 Sgr. pr. Ctr.

Spiritus fest, loko 14$\frac{1}{2}$ Br., **14$\frac{1}{4}$ Gd.,** pr. März und März-April 14$\frac{5}{8}$ Gd., April-Mai 14$\frac{3}{4}$ Gd., 14$\frac{5}{6}$ Br., Mai-Juni 15 Br., Juni-Juli 15$\frac{1}{4}$ Gd., Juli-August 15$\frac{7}{12}$ Gd., August-Sept. 15$\frac{11}{12}$ Gd., 16 Br.

Zink fest, ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

(Bresl. Hdls.-Bl.)

**Bromberg,** 18. März. Wind: Ost. Witterung: veränderl. Morgens 4° Wärme. Mittags 7° Wärme.

Weizen, bunt. 128—130pfd. holl. (83 Pfd. 24 Lth. bis 85 Pfd. 4 Lth. Zollgew.) 60—62 Thlr. pr. 2125 Pfd. Zollgew., heller 131—134pfd. holl. (85 Pfd. 23 Lth. bis 87 Pfd. 22 Lth. Zollgewicht) 63—64 Thlr. pr. 2125 Pfd. Zollgewicht. Extra fein weißer 1 Thlr. höher.

Roggen, 45—46 Thlr. pr. 2000 Pfd. Zollgewicht.

Gerste, kleine 38—40 Thlr. pr. 1875 Pfd.

Große Gerste 44—46 Thlr. pr. 1875 Pfd. Zollgewicht.

Kocherbsen 48—50 Thlr. pr. 2250 Pfd. Z.-G.

Hafer 28—30 Thlr. pr. 1250 Pfd. Zollgewicht.

Spiritus ohne Handel. (Bromb. Ztg.)

## Telegraphische Börsenberichte.

**Köln,** 18. März, Nachmittags 1 Uhr. Schönes Wetter. Weizen weichend, loko 6, 10 a 6, 20, pr. März 5, 23, pr. Mai 5, 26, pr. Juni 5, 27, pr. Juli 6, $\frac{1}{60}$. Roggen weichend, loko 5, a 5, 10, pr. März 4, 29$\frac{1}{2}$, pr. Mai 5, 1, pr. Juli 4, 27$\frac{1}{2}$. Rüböl loko 11$\frac{4}{10}$, pr. Mai 11$\frac{3}{10}$, pr Oktober 11$\frac{7}{10}$. Leinöl loko 11$\frac{6}{10}$. Spiritus loko 19$\frac{1}{4}$.

**Breslau,** 18. März, Nachmittags. Matter.

Spiritus 8000 % Tr. 14$\frac{1}{4}$. Roggen pr. März-April 47$\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 47$\frac{3}{4}$. Rüböl pr. April-Mai 9$\frac{7}{12}$, pr. Herbst 10$\frac{1}{12}$. Raps unverändert. Zink fest.

**Bremen,** 18. März Petroleum, Standard white, loko 6$\frac{1}{4}$, pr. September 6$\frac{5}{6}$ Geld. Heutiger Umsatz 10,000 B., wovon 200 auf Lieferung.

**Hamburg,** 18. März, Nachmittags.

Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko, und Weizen auf Termine fester, Roggen auf Termine matt. Weizen pr. März 5400 Pfund netto 112$\frac{1}{2}$ Bankothaler Br., 111$\frac{1}{2}$ Gd., pr. März-April 112$\frac{1}{2}$ Br., 111$\frac{1}{2}$ Gd, pr. April-Mai 112$\frac{1}{2}$ Br., 112 Gd, pr. Juni-Juli 116 Br., 115 Gd. Roggen pr. März 5000 Pfund Brutto 88$\frac{1}{2}$ Br., 87$\frac{1}{2}$ Gd., pr. März-April 88 Br., 87$\frac{1}{2}$ Gd., pr. April-Mai 87$\frac{1}{2}$ Br. und Gd., pr. Juni-Juli 87$\frac{1}{2}$ Br., 87 Gd. Hafer ohne Kauflust. Rüböl matt, loko 20$\frac{5}{8}$, pr. Mai 20$\frac{3}{4}$, pr. Oktober 22$\frac{5}{8}$. Spiritus sehr stille, pr. März 21, pr. Frühjahr 21. Kaffee sehr fest. Zink sehr ruhig. Petroleum fester, aber geschäftslos, loko 14$\frac{3}{4}$, pr. März 13$\frac{1}{2}$, pr. Juli-Dezember 15. — Trübes Wetter.

**Liverpool** (via Haag), 18. März, Mittags. (Von Springmann & Co.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Ruhig, aber fest.

Middling Orleans 12$\frac{3}{8}$, middling Amerikanische 12$\frac{1}{8}$, fair Dhollerah 10$\frac{1}{8}$, middling fair Dhollerah 9$\frac{7}{8}$, good middling Dhollerah 9$\frac{3}{8}$, fair Bengal 8$\frac{3}{8}$, New fair Oomra 10$\frac{3}{8}$, Pernam 12$\frac{1}{4}$, Smyrna 10$\frac{5}{8}$, Egyptische 13, Omra März-Verschiffung 9$\frac{3}{4}$.

**Paris,** 18. März, Nachmittags.

Rüböl pr. März 82, 25, pr. Juli-August 86, 25, pr. September-Dezember 88, 25. Mehl pr. März 52, 75, pr. Mai-Juni 53, 50, pr. Juli-August 55, 00 Baisse. Spiritus pr. März 69, 00. — Schönes Wetter.

**Amsterdam,** 18. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten.

Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen flau. Roggen flau, pr. März 195, pr. Mai 193, pr. Oktober 187. Raps pr. April 64$\frac{1}{2}$, pr. Herbst 67$\frac{1}{2}$. — Wetter veränderlich.

**Antwerpen,** 18. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.

Getreidemarkt. Weizen und Roggen besser.

Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 54$\frac{1}{2}$, pr. Juni-September 56 geboten, pr. Oktober-Dezember ohne Verkäufer. Etwas besser.

## Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

| Datum. | Stunde. | Barometer 233' über der Ostsee. | Therm. | Wind. | Wolkenform. |
|---|---|---|---|---|---|
| 18. März | Nachm. 2 | 27" 10''' 03 | + 4°5 | S 1-2 | bedeckt. St., Ni. |
| 18. " | Abnds. 10 | 27" 10''' 30 | + 3°2 | SSO 0-1 | bedeckt, Ni. |
| 19. " | Morg. 6 | 27" 10''' 05 | + 2°5 | SO 1 | trübe. St. |

## Wasserstand der Warthe.

**Posen,** am 18. März 1869, Vormittags 8 Uhr, 6 Fuß — Zoll.
" " 19. " " " " 6 " 6 "

## Fahrplan

für die in **Posen** ankommenden und abgehenden Eisenbahn-Züge.

Richtung **Stargard-Breslau.**

| Ankunft. | | Abgang. | |
|---|---|---|---|
| Personen-Zug Morgens | 5 Uhr 29 Min. | Personen-Zug Morgens | 5 Uhr 39 Min. |
| Gemischter Zug Morgens | 8 - 18 - | Gemischter Zug Morgens | 9 - 43 - |
| Schnell- resp. Eil-Zug Morg. | 11 - 47 - | Schnell- resp. Eil-Zug Nm. | 12 - 2 - |
| Personen-Zug Nachmitt. | 4 - 9 - | Personen-Zug Nachmitt. | 4 - 21 - |
| Gemischter Zug Abends | 9 - 7 - | Gemischter Zug Abends | 6 - 38 - |

Richtung **Breslau-Stargard.**

| Ankunft. | | Abgang. | |
|---|---|---|---|
| Gemischter Zug .... früh | 8 Uhr 18 Min. | Gemischter Zug .... früh | 6 Uhr 46 Min |
| Personen-Zug Morgens | 10 - 54 - | Personen-Zug Morgens | 11 - 4 - |
| Schnell-Zug Nachmittags | 5 - 8 - | Schnell-Zug Nachmittags | 5 - 21 - |
| Gemischter Zug Abends | 5 - 35 - | Gemischter Zug Abends | 6 - 24 - |
| Personen-Zug Abends | 9 - 52 - | Personen-Zug Abends | 10 - 4 - |

## Telegramme.

**Serapeum,** 18. März. Heute wurden die Schleusen des Suezkanals in Gegenwart des Vizekönigs erfolgreichst geöffnet.

**London,** 19. März. Im Unterhause beantragte Gladstone, die zweite Lesung der irischen Kirchenbill. Disraeli beantragt die Verwerfung der Maßregel bezüglich der unberechtigten Konfiskation des Kirchenguts. Der Hauptzweck der Bill sei, die Trennung der Kirche vom Staate. Zugeständnisse an die irische Protestantenkirche seien unannehmbar. Schließlich Debatte vertagt.

**Paris,** 19. März. „Constitutionnel" ist in der Lage, erklären zu können, daß zwischen der französischen und der belgischen Regierung ein Einverständniß bereits getroffen sei, und nur noch Einzelheiten zu regeln bleiben.

**Madrid,** 19. März. In der Unterhaussitzung theilte der Minister des Innern Depeschen mit, welche konstatiren, daß die Insurektion in Xeres niedergeworfen sei, allerdings mit großem Blutverlust. Sechshundert Insurgenten seien gefangen.

# Fonds- u. Aktienbörse.

**Berlin,** den 18 März 1869.

### Preußische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Freiwillige Anleihe | 4$\frac{1}{2}$ | 97$\frac{3}{4}$ G |
| Staats-Anl. v. 1859 | 5 | 102$\frac{3}{4}$ bz |
| do. 1854, 55, A. | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{7}{8}$ bz |
| do. 1857 | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{7}{8}$ bz |
| do. 1859 | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{7}{8}$ bz |
| do. 1856 | 4$\frac{1}{2}$ | 94 bz |
| do. 1864 | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{7}{8}$ bz |
| do. 1867 A.B.D.C | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{7}{8}$ bz |
| do. 1850, 52 conv. | 4 | 86$\frac{3}{4}$ bz |
| do. 1853 | 4 | 86$\frac{3}{4}$ bz |
| do. 1862 | 4 | 86$\frac{3}{4}$ bz |
| do. 1868 | 4 | 86$\frac{3}{4}$ B |
| Staatsschuldscheine | 3$\frac{1}{2}$ | 83$\frac{1}{8}$ G |
| Präm. St. Anl. 1855 | 3$\frac{1}{2}$ | 122 bz |
| Kurh. 40 Thlr.-Obl. | — | 56$\frac{3}{4}$ G |
| Kur- u. Neum. Schld | 3$\frac{1}{2}$ | 79 G |
| Oderdeichbau-Obl. | 4$\frac{1}{2}$ | 92 etw bz |
| Berl. Stadtoblig. | 5 | 102$\frac{5}{8}$ bz |
| do. do. | 4$\frac{1}{2}$ | 94 bz |
| do. do. | 3$\frac{1}{2}$ | 73$\frac{3}{4}$ bz |
| Berl. Börs.-Obl. | 5 | — — |
| Pfandbriefe: Berliner | 4$\frac{1}{2}$ | 92$\frac{7}{8}$ bz |
| Kur- u. Neum. | 3$\frac{1}{2}$ | 75$\frac{1}{4}$ bz |
| do. do. | 4 | 83$\frac{1}{2}$ bz |
| Ostpreußische | 3$\frac{1}{2}$ | 74$\frac{1}{4}$ G |
| do. | 4 | 81$\frac{1}{4}$ G |
| do. | 4$\frac{1}{2}$ | 88$\frac{3}{8}$ bz |
| Pommersche | 3$\frac{1}{2}$ | 73$\frac{1}{8}$ bz |
| do. | 4 | 83$\frac{3}{4}$ bz |
| Posensche | 4 | — — |
| do. | 3$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. neue | 4 | 83$\frac{7}{8}$ bz |
| Sächsische | 4 | 28$\frac{1}{2}$ G |
| Schlesische | 3$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. Lit. A. | 4 | — — |
| do. neue | 4 | — — |
| Westpreußische | 3$\frac{1}{2}$ | 71$\frac{5}{8}$ bz [bz |
| do. | 4 | 81$\frac{1}{4}$ bz 4$\frac{1}{2}$% 88$\frac{1}{2}$ |
| do. neue | 4 | 81 G |
| do. | 4$\frac{1}{2}$ | 88$\frac{1}{2}$ bz |
| Rentenbriefe: Kur- u. Neum. | 4 | 89 bz |
| Pommersche | 4 | 88$\frac{3}{4}$ G |
| Posensche | 4 | 86$\frac{3}{8}$ bz G |
| Preußische | 4 | 87$\frac{1}{2}$ bz G |
| Rhein.-Westf. | 4 | 90$\frac{1}{2}$ bz |
| Sächsische | 4 | 91$\frac{1}{4}$ bz |
| Schlesische | 4 | 88$\frac{1}{2}$ bz |
| Preuß. Hyp.-Cert. | 4$\frac{1}{2}$ | 100$\frac{1}{2}$ G |
| Pr. Hyp.-Pfdbr. | 4$\frac{1}{2}$ | 91 G |
| Preuß. do. (Henkel) | 4$\frac{1}{2}$ | 86 B |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oestr. Metalliques | 5 | 50$\frac{3}{4}$ bz G |
| do. National-Anl. | 5 | 57 bz B |
| do. 250 fl. Pr. Obl. | 4 | 77$\frac{1}{2}$ bz |
| do. 100 fl. Kred. L. | — | 93$\frac{1}{2}$ B |
| do. Loose (1860) | 5 | 85$\frac{1}{4}$-85-$\frac{3}{4}$-$\frac{1}{2}$ bz |
| do. Pr.-Sch. v. 64 | — | 69$\frac{1}{2}$ bz [ult. do. |
| do. Silb. Anl. v. 64 | 5 | 62 bz |
| do. Bodenkr. Pfdbr. | 5 | 89 bz [$\frac{3}{4}$ bz |
| Ital. Anleihe | 5 | 55$\frac{7}{8}$ bz ult. 55$\frac{3}{8}$- |
| Ital. Tabak.-Obl. | 6 | 84$\frac{3}{8}$ bz B ult. |
| Rumän. Anleihe | 8 | 88$\frac{1}{4}$ bz G [84$\frac{1}{4}$-$\frac{1}{8}$ |
| Rum. Eisenb.-Anl. | 7$\frac{1}{2}$ | 71$\frac{7}{8}$ bz [bz |
| 5. Stieglitz-Anleihe | 5 | 71$\frac{1}{8}$ bz |
| N. russ. v. J. 1862 | 5 | 85$\frac{3}{4}$ etw bz G |
| do. 1864 engl. St. | 5 | 91$\frac{3}{4}$ G |
| do. 1864 holl. St. | 5 | 89$\frac{1}{2}$ G |
| do. 1866 engl. St. | 5 | 91$\frac{1}{2}$ G |
| do. 1866 holl. St. | 5 | 89$\frac{1}{2}$ G |
| Präm.-Anl. v. 1864 | 5 | 149 bz |
| do. v. 1866 | 5 | 146 bz |
| Russ. Bodenkred. Pf. | 5 | 80$\frac{7}{8}$ bz |
| do. Nikolai-Oblig. | 4 | 66$\frac{3}{4}$ bz |
| Poln. Schatz-Obl. | 4 | gr 68 et bz G kl |
| do. Cert. A. 300 fl. | 5 | 91$\frac{3}{4}$ G [67$\frac{3}{4}$ bz B |
| do. Pfdbr. in S.R. | 4 | 67$\frac{1}{4}$ B |
| do. Part.-O. 500 fl. | 4 | 96$\frac{7}{8}$ G |
| do. Liqu.-Pfandbr. | 4 | 56$\frac{3}{8}$ bz |
| Finn. 10 Thlr.-Loose | — | 8$\frac{3}{8}$ bz [bz |
| Amerik. Anl. 1882 | 6 | 88$\frac{1}{8}$ bz G ult. 88 |
| Türkische Anl. 1865 | 5 | 40-40$\frac{1}{8}$ bz ult. |
| Bad. 4$\frac{1}{2}$% St.-Anl. | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{1}{4}$ bz [40 bz |
| Neue bad. 35 fl. Loose | — | 31$\frac{1}{2}$ B |
| Bad. Eis.-Pr.-Anl. | 4 | 105 bz |
| Bair. 4% Pr.-Anl. | 4 | 105 bz |
| do. 4$\frac{1}{2}$% St. A. v. 59 | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| Braunschw. Anl. | 5 | 101$\frac{1}{2}$ G |
| Dessauer Präm.-A. | 3$\frac{1}{2}$ | 99 bz G |
| Lübecker do. | 3$\frac{1}{2}$ | 48$\frac{1}{2}$ etw bz |
| Sächsische Anl. | 5 | 105$\frac{1}{2}$ G |
| Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr. | 5 | 18$\frac{1}{2}$ B |
| Schwed. 10 Thlr.-L. | — | — — |

### Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

| | | |
|---|---|---|
| Anhalt. Landes-Bk. | 4 | 84 G |
| Berl. Kass.-Verein | 4 | 165 G |
| Berl. Handels.-Ges. | 4 | 133 B |
| Braunschw. Bank | 4 | 107$\frac{3}{4}$ G |
| Bremer Bank | 4 | 112$\frac{7}{8}$ G |
| Coburg. Kredit-Bk. | 4 | 86$\frac{1}{2}$ G |
| Danziger Priv.-Bk. | 4 | 104$\frac{1}{2}$ B |
| Darmstädter Kred. | 4 | 109$\frac{7}{8}$ bz G |
| do. Zettel-Bank. | 4 | 97$\frac{1}{4}$ B |
| Dessauer Kredit-Bk. | 0 | 6$\frac{3}{8}$ bz |
| Disk.-Kommand. | 4 | 118$\frac{7}{8}$-119$\frac{1}{8}$ bz G |
| Genfer Kredit-Bk. | 4 | 21 bz |
| Geraer Bank | 4 | 93 etw bz |
| Gwrbk. H. Schuster | 4 | 105$\frac{1}{2}$ G |
| Gothaer Priv.-Bk. | 4 | 93 B |
| Hannoversche Bank | 4 | 90 G |
| Königsb. Priv.-Bk. | 4 | 107 G |
| Leipziger Kred.-Bk. | 4 | 117 B |
| Luxemburger Bank. | 4 | 112$\frac{1}{2}$ bz |
| Magdeb. Privatb. | 4 | 89$\frac{1}{2}$ B |
| Meininger Kreditb. | 4 | 106 bz |
| Moldau Land.-Bk. | 4 | 24$\frac{3}{4}$ B vll 66 et bz |
| Norddeutsche Bank | 4 | 129$\frac{1}{4}$ B |
| Oestr. Kreditbank | 5 | 121$\frac{3}{4}$-$\frac{1}{2}$-22$\frac{1}{2}$-$\frac{1}{4}$ bz |
| Pomm. Ritterbank | 4 | 86$\frac{1}{2}$ G [ult. do. |
| Posener Prov.-Bk. | 4$\frac{1}{2}$ | 101 bz |
| Preuß. Bank-Anth. | 4$\frac{1}{2}$ | 146 G |
| Rostocker Bank | 4 | 113$\frac{1}{2}$ B |
| Sächsische Bank | 4 | 119$\frac{1}{8}$ bz |
| Schles. Bankverein | 4 | 117$\frac{3}{4}$ G |
| Thüringer Bank | 4 | 78 B |
| Vereinsbank Hamb. | 4 | 112$\frac{1}{2}$ B |
| Weimar. Bank | 4 | 85 etw bz |
| Prß. Hyp-Vers 25% | 4 | 104$\frac{1}{4}$ B |
| Erste Prß. Hyp.-G. | 4 | 91 B |

### Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 4 | 81$\frac{1}{2}$ G |
| do. II. Em. | 4 | 80$\frac{1}{4}$ G |
| do. III. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| Aachen-Mastricht | 4$\frac{1}{2}$ | 76$\frac{5}{8}$ bz G |
| do. II. Em. | 5 | 84$\frac{1}{4}$ bz |
| do. III. Em. | 5 | 83$\frac{1}{2}$ B |
| Bergisch-Märkische | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{1}{2}$ G |
| do. II. Ser. (conv.) | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| III. Ser. 3$\frac{1}{2}$ v. St. g. | 3$\frac{1}{2}$ | 77$\frac{1}{2}$ G |
| do. Lit. B. | 3$\frac{1}{2}$ | 77$\frac{1}{2}$ G |
| do. IV. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. V. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | 88$\frac{1}{2}$ bz |
| do. VI. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | 86 bz |
| do. Düssel.-Elberf. | 4 | — — |
| do. II. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. (Dortm.-Soest) | 4 | 81$\frac{3}{4}$ bz |
| do. II. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. (Nordbahn) | 5 | 99$\frac{3}{4}$ bz G |
| Berlin-Anhalt | 4 | 90$\frac{1}{4}$ bz G |
| do. | 4$\frac{1}{2}$ | 94$\frac{3}{4}$ B |
| do. Lit. B. | 4$\frac{1}{2}$ | 93 etw bz |
| Berlin-Görlitzer | 5 | 99$\frac{3}{4}$ B |
| Berlin-Hamburg | 4 | 88 B |
| do. II. Em. | 4 | — — |
| Berl.-Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B. | 4 | 86$\frac{1}{2}$ G |
| do. Lit. C. | 4 | 84$\frac{1}{2}$ G |
| Berlin-Stettin | 4$\frac{1}{2}$ | 95$\frac{1}{4}$ G |
| do. II. Em. | 4 | 80$\frac{5}{8}$ G |
| do. III. Em. | 4 | 80$\frac{5}{8}$ bz |
| B.S. IV. S. v. St. g. | 4$\frac{1}{2}$ | 93$\frac{1}{4}$ bz |
| do. VI. Ser. do. | 4 | 81 B |
| Bresl.-Schw.-Fr. | 4$\frac{1}{2}$ | — — G. 87$\frac{1}{2}$ |
| Cöln-Crefeld | 4$\frac{1}{2}$ | — — [bz |
| Cöln-Mind. I. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | 95 G |
| do. II. Em. | 5 | 100$\frac{1}{2}$ G |
| do. | 4 | 82$\frac{1}{4}$ G |
| do. III. Em. | 4 | 81$\frac{1}{4}$ G |
| do. | 4$\frac{1}{2}$ | 90$\frac{1}{2}$ G |
| do. IV. Em. | 4 | 81$\frac{1}{2}$ etw bz B |
| do. V. Em. | 4 | 81$\frac{1}{2}$ bz |
| Cosel-Oderb. (Wilh) | 4 | 81$\frac{1}{4}$ B |
| do. III. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | 86$\frac{1}{2}$ bz |
| do. IV. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| Galiz. Carl-Ludwb. | 5 | 82$\frac{1}{4}$ B |
| Lemberg-Czernowitz | 5 | 66$\frac{1}{4}$ B |
| d. II. Em. | 5 | 72$\frac{1}{4}$ bz |
| do. III. Em. | 5 | 69$\frac{3}{8}$ G |
| Magdeb.-Halberst. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. do. 1865 | 4$\frac{1}{2}$ | 90 bz |
| do. Wittenb. | 3 | 66 G |
| do. Wittenb. | 4$\frac{1}{2}$ | 90$\frac{3}{4}$ G |
| Niederschles.-Märk. | 4 | 84$\frac{3}{4}$ G |
| do. II. S. a 62$\frac{1}{2}$ tlr. | 4 | 83$\frac{3}{4}$ G |
| do. c. I. u. II. Ser. | 4 | 84$\frac{3}{4}$ G |
| do. conv. III. Ser. | 4 | 81$\frac{1}{4}$ B |
| do. IV. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | 93 bz |
| Niederschl. Zweigb. | 5 | 97 bz G |
| Oberschles. Lit. A. | 4 | — — |
| do. Lit. B. | 3$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. Lit. C. | 4 | — — |
| do. Lit. D. | 4 | 83$\frac{1}{2}$ etw bz |
| do. Lit. E. | 3$\frac{1}{2}$ | 74$\frac{1}{8}$ bz |
| do. Lit. F. | 4$\frac{1}{2}$ | 89 bz |
| do. Lit. G. | 4$\frac{1}{2}$ | 88$\frac{1}{8}$ B [B |
| Oestr.-Französ. St. | 3 | 272$\frac{1}{2}$ bz n. 267 |
| Oestr. südl. St. (Lb.) | 3 | 232 bz B |
| do. Lomb. Bons | 6 | 99 B |
| do. do. fällig 1875 | 6 | 96$\frac{1}{4}$ B |
| do. do. fällig 1876 | 6 | 96 B |
| do. do. fäll. 1877/8 | 6 | 95 B |
| Ostpreuß. Südbahn | 5 | 92 G |
| Rhein. Pr.-Obligat. | 4 | — — |
| do. v. Staat garant. | 3$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. III. v. 1858 u. 60 | 4$\frac{1}{2}$ | 90 G |
| do. 1862 u. 1864 | 4$\frac{1}{2}$ | 90 G 65r 90 |
| do. v. Staat garant. | 4$\frac{1}{2}$ | — — [G |
| Rhein-Nahe v. S. g. | 4$\frac{1}{2}$ | 91$\frac{1}{4}$ bz |
| do. II. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | 91$\frac{1}{4}$ bz |
| Ruhrort-Crefeld | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. II. Ser. | 4 | — — |
| do. III. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | 88 B |
| Charkow-Azow | 5 | 79 B |
| Jelez-Woron. | 5 | 79 G |
| Kozlow-Woron. | 5 | 79$\frac{1}{2}$ bz |
| Kursk-Charkow | 5 | 79$\frac{1}{4}$ bz |
| Kursk-Kiew | 5 | 80 bz |
| Mosko-Rjäsan | 5 | 86 B |
| Poti-Tiflis | 5 | 79 B |
| Rjäsan-Kozlow | 5 | 82$\frac{1}{4}$ G |
| Schuja-Ivanow | 5 | 78$\frac{3}{4}$ B |
| Warschau-Teresp. | 5 | 78$\frac{1}{2}$ G kl 78$\frac{3}{4}$ B |
| Warschau-Wiener | 5 | 82$\frac{5}{8}$ bz |
| Schleswig | 5 | 88$\frac{7}{8}$ B |
| Stargard-Posen | 4 | — — |
| do. II. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. III. Em. | 4$\frac{1}{2}$ | 89$\frac{1}{2}$ B |
| Thüringer I. Ser. | 4 | 86 B |
| do. II. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | 94$\frac{1}{2}$ G |
| do. III. Ser. | 4 | 86 B |
| do. IV. Ser. | 4$\frac{1}{2}$ | 94 $\frac{1}{2}$B |

### Eisenbahn-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 4 | 38$\frac{1}{2}$ bz |
| Altona-Kieler | 4 | 107$\frac{1}{2}$ bz |
| Amsterdm-Rotterd. | 4 | 93$\frac{3}{4}$ bz |
| Bergisch-Märkische | 4 | 130 bz |
| Berlin-Anhalt | 4 | 183$\frac{7}{8}$ bz |
| Berlin-Görlitz | 4 | 76 bz |
| do. Stammprior. | 5 | 93 bz G |
| Berlin-Hamburg | 4 | 159 G |
| Berl-Potsd-Magd. | 4 | 184 bz G |
| Berlin-Stettin | 4 | 131$\frac{3}{4}$ bz |
| Böhm. Westbahn | 5 | 76$\frac{1}{8}$ bz |
| Bresl.-Schw.-Frb. | 4 | 111$\frac{1}{2}$ bz n. 100$\frac{3}{4}$ bz |
| Brieg-Neiße | 4 | 93$\frac{1}{4}$ G [40% 100$\frac{3}{4}$ |
| Cöln-Minden | 4 | 119$\frac{7}{8}$ bz [bz |
| do. Litt. B. | 5 | 100 G |
| Cosel-Odb. (Wilh.) | 4 | 110$\frac{1}{8}$ bz B |
| do. Stammprior. | 4$\frac{1}{2}$ | — — |
| do. do. | 5 | 107$\frac{1}{2}$ bz |
| Galiz. Carl-Ludwig | 5 | 89$\frac{3}{4}$ bz B |
| Halle-Sorau-G. | 4 | 69 B |
| do Stammpr. | 5 | 88 bz |
| Löbau-Zittau | 4 | 56 bz G |
| Ludwigshaf.-Bexb. | 4 | 154 etw bz |
| Märkisch-Posen | 4 | 64$\frac{3}{4}$ bz B |
| do. Prior.-St. | 5 | 85$\frac{1}{2}$ bz |
| Magdeb.-Halberst. | 4 | 138 bz |
| do. Stamm-Pr. B. | 3$\frac{1}{2}$ | 70 B |
| Magdeb.-Leipzig | 4 | 190$\frac{1}{2}$ bz n. — |
| do. do. Lit. B. | 4 | 88$\frac{3}{8}$ bz |
| Mainz-Ludwigsh. | 4 | 134$\frac{3}{8}$ bz |
| Mecklenburger | 4 | 73$\frac{3}{4}$ bz |
| Münster-Hammer | 4 | 88$\frac{3}{4}$ bz |
| Niederschl.-Märk. | 4 | 88 etw bz G |
| Niederschl. Zweigb. | 4 | 86 etw bz |
| Nordh.-Erf. gar. | 4 | 78 bz |
| Nordh.-Erf. St.-Pr. | 5 | 91$\frac{1}{2}$ B |
| Oberheff. v. St. gar. | 3$\frac{1}{2}$ | vll — — 25%— |
| Oberschl. Lit. A. u. C. | 3$\frac{1}{2}$ | 176$\frac{3}{4}$-$\frac{7}{8}$ bz |
| do. Lit. B. | 3$\frac{1}{2}$ | 161 bz [do. |
| Oest.-Frnz.-Staats. | 5 | 176$\frac{3}{4}$-$\frac{1}{2}$-77$\frac{1}{8}$ b ult. |
| Oest. Südb. (Lomb.) | 5 | 125$\frac{3}{4}$-26$\frac{1}{4}$-26 bz |
| Ostpr. Südbahn | 4 | 34 bz B [ult. |
| do. St.-Prior. | 5 | 70 B [125$\frac{1}{2}$-26$\frac{1}{4}$ |
| Rechte Oder-Uferb. | 5 | 90$\frac{1}{8}$ bz [-26 bz |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 95 bz |
| Rheinische | 4 | 114$\frac{3}{4}$ bz |
| do. Lit. B. v. St. g. | 4 | 81$\frac{1}{8}$ bz |
| do. Stamm-Pr. | 4 | — — |
| Rhein-Nahebahn | 4 | 28$\frac{7}{8}$ bz |
| Russ. Eisenb. v. St. g. | 5 | 85 bz G |
| Stargard-Posen | 4$\frac{1}{2}$ | 93 G |
| Thüringer | 4 | 135$\frac{3}{8}$ etw bz |
| do. 40% | 5 | 123$\frac{1}{4}$ etw bz |
| do. B. gar. | 4 | 80 etw bz |
| Warschau-Bromb. | 4 | — — kl. — — |
| do. Wiener | 5 | 58$\frac{5}{8}$ bz |

### Gold, Silber und Papiergeld.

| | | |
|---|---|---|
| Friedrichsd'or | — | 113$\frac{5}{8}$ etw bz |
| Gold-Kronen | — | 9. 9$\frac{1}{2}$ G |
| Louisd'or | — | 112$\frac{1}{4}$ G |
| Sovereigns | — | 6. 24 bz |
| Napoleonsd'or | — | 5. 12$\frac{5}{8}$ bz |
| Imp. p. Zpfd. | — | 466$\frac{1}{2}$ G |
| Dollars | — | 1. 12$\frac{3}{8}$ bz |
| Silber pr. Zpfd. | — | 29 23$\frac{1}{2}$ G |
| K. Sächs. Kass.-A. | — | 99$\frac{7}{8}$ bz |
| Fremde Noten | — | 99$\frac{3}{4}$ bz |
| do. (einl. in Leipz.) | — | 99$\frac{7}{8}$ bz |
| Oestr. Banknoten | — | 82$\frac{3}{16}$ bz |
| Russische do. | — | 81$\frac{1}{8}$-81 bz |

### Wechsel-Kurse vom 18. März.

| | | |
|---|---|---|
| Bankdiscont | 4 | |
| Amstrd. 250 fl. 10 T. | 2$\frac{1}{2}$ | 142 bz |
| do. 2 M. | 2$\frac{1}{2}$ | 141$\frac{1}{2}$ bz |
| Hamb. 300 Mk. 8 T. | 3 | 151$\frac{3}{8}$ bz |
| do. 2 M. | 3 | 150$\frac{5}{8}$ bz |
| London 1 Lstr. 3 M. | 3 | 6 23$\frac{3}{8}$ bz |
| Paris 300 Fr. 2 M. | 2$\frac{1}{2}$ | 81$\frac{1}{3}$ bz |
| Wien 150 fl. 8 T. | 4 | 82 bz |
| do. do. 2 M. | 4 | 81$\frac{3}{8}$ bz |
| Augsb. 100 fl. 2 M. | 4 | 56 26 G |
| Frankf. 100 fl. 2 M. | 3$\frac{1}{2}$ | 56 28 bz |
| Leipzig 100 Tlr. 8 T. | 4 | 99$\frac{5}{8}$ G |
| do. do. 2 M. | 4 | 99$\frac{5}{12}$ G |
| Petersb. 100 R. 3 W. | 5 | 90 bz |
| do. do. 3 M. | 5 | 89$\frac{1}{8}$ bz |
| Warschau 90 R. 8 T. | 6 | 80$\frac{5}{8}$ bz |
| Brem. 100 Tlr. 8 T. | 4 | 111 bz |

Die Börse war heut sehr matt, ohne daß ein besonderer Grund vorlag, aber mehr beim Beginn. Später befestigte sich die Haltung etwas, das Geschäft belebte sich aber nicht und blieb gering sowohl auf spekulativem Gebiet, als auf dem Eisenbahnmarkt, der auch theilweis matter blieb. Banken waren ziemlich fest, aber nur Genfer belebt. Inländische Fonds blieben behauptet bei geringem Verkehr; Pfand- und Rentenbriefe wurden etwas mehr gehandelt. Von deutschen Fonds waren badische, bayrische und dessauische Prämienanleihen gefragt und belebt, österreichische waren durchweg niedriger, russische behauptet; Prämienanleihen und Liquidations-Pfandbriefe belebt, erstere wieder bedeutend gestiegen. Prioritäten still, inländische wenig verändert, Mastrichter niedriger; österreichische fest, russische offerirt und meist etwas billiger. Wechsel waren in unbedeutendem Verkehr und nicht sehr verändert. Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 58 bezahlt. Moskau-Smolensk 78$\frac{3}{8}$ bezahlt.

**Breslau,** 18. März. Die Börse eröffnete in fester Haltung, wurde jedoch bei Eintreffen niedrigerer Wiener Kurse matter und blieb das Angebot überwiegend.

Offiziell gekündigt: 10,000 Quart Spiritus.

Refüsirt wurden an der heutigen Börse 5000 Quart Spiritus und zwar Schein Nr. 272.

Schlußkurse. Oesterreich. Loose 1860 85$\frac{1}{2}$-$\frac{1}{4}$ bz. do. 1864 —. Bayrische Anleihe —. Minerva 52$\frac{3}{8}$ B. Schlesische Bank 118 B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien —. Oberschlesische Prioritäten 74$\frac{1}{4}$ bz. do. do. 83 B. do. Lit. F. 89$\frac{1}{4}$ bz. do. Lit. G. 88 bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn St.-Prior. 95$\frac{1}{4}$ bz. Breslau-Schweidnitz-Freib. 111$\frac{1}{2}$ B. Oberschlesische Lit. A. u. C. 177 B. Lit. B. —. Rechte Oder-Ufer-Bahn 90$\frac{1}{2}$ bz u B. Kosel-Oderberg 110$\frac{1}{8}$ bz. Amerikaner 88 bz. Italienische Anleihe 55$\frac{3}{4}$ G.

## Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

**Frankfurt a. M.,** 18. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matter. Nach Schluß der Börse matt. Kreditaktien 285$\frac{1}{4}$, 1860er Loose 84$\frac{3}{4}$, Staatsbahn 310$\frac{1}{2}$, Lombarden 220$\frac{3}{4}$, Papier-Rente 51$\frac{1}{8}$, Silber-Rente 57$\frac{5}{16}$, Amerikaner 87$\frac{7}{16}$.

Schlußkurse. 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 87$\frac{5}{8}$. Türken —. Oestreich. Kreditaktien 285$\frac{1}{2}$. Oestreich.-franz. St.-B.-Aktien 312. 1860er Loose 84$\frac{7}{8}$. 1864er Loose 121$\frac{1}{2}$. Lombarden 220$\frac{1}{2}$.

**Frankfurt a. M.,** 18. März, Abends. [Effekten-Societät.] Amerikaner 87$\frac{11}{16}$, Kreditaktien 286$\frac{5}{8}$, Staatsbahn 312, steuerfreie Anleihe 52$\frac{1}{4}$, Lombarden 222, 1860er Loose 85$\frac{1}{2}$, Anleihe de 1859 65$\frac{7}{8}$, Silber-Rente 57$\frac{7}{16}$. Fest.

**Wien,** 18. März. (Schlußkurse der officiellen Börse.) Viele Realisirungen.

Schlußkurse. National-Anlehen 70, 65. Kreditaktien 300, 50. St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 325, 50. Galizier 218, 00. London 124, 25. Böhmische Westbahn 186, 50. Kreditloose 169, 25. 1860er Loose 104, 00. Lombard. Eisenbahn 232, 00. 1864er Loose 126, 00. Silber-Anleihe 75, 00 Napoleonsd'or 9, 92.

**Wien,** 18. März, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 300, 20, Staatsbahn 325, 00, 1860er Loose 103, 90, 1864er Loose 126, 00, Galizier 218, 00, Lombarden 232, 30, Napoleons 9, 93$\frac{1}{2}$. Matt.

**London,** 18. März, Nachmittags 4 Uhr.

Schlußkurse. Konsols 93$\frac{3}{16}$. Ital. 5% Rente 55$\frac{13}{16}$. Lombarden 18$\frac{3}{8}$. Türk. Anleihe de 1865 40$\frac{15}{16}$. 8% Rumänische Anleihe 87. 6% Vereinigt. St. pr. 1882 83$\frac{5}{16}$.

**Paris,** 18. März, Nachmittags 3 Uhr. Sehr fest, aber wenig belebt.

Schlußkurse. 3% Rente 70, 15-70, 12$\frac{1}{2}$-70, 40. Ital. 5% Rente 56, 40 Hausse. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 660, 00. Kredit-Mobilier-Aktien 280, 00. Lomb. Eisenbahnaktien 478, 75. do. Prioritäten 230, 00. Tabaks-Obligationen 423, 75. Tabaksaktien 645, 00. 6% Ver. St. pr. 1882 (ungest.) 94$\frac{3}{8}$.

**Paris,** 18. März, Nachmittags. [Bankausweis.] Baarvorrath 1,164,235,576 (Zunahme 19,240,259), Portefeuille 487,708,221 (Abnahme 7,949,240), Vorschüsse auf Werthpapiere 88,240,180 (Zunahme 957,600), Notenumlauf 1,317,409,750 (Zunahme 3,167,150), Guthaben des Staatsschatzes 160,053,053 Zunahme 5,384,358), laufende Rechnungen der Privaten 298,951,883 (Abnahme 2,305,632) Frcs.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.